

GESUNDHEITSWESEN

FACHSERIE

12

Reihe 5

Berufe des Gesundheitswesens

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2120500 – 79700

Erschienen im Juni 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 3,70

Inhalt

	Seite
Erläuterungen zur Statistik	4
 T e x t t e i l	
Berufe des Gesundheitswesens 1979	5
 T a b e l l e n t e i l	
1 Beschäftigte Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1979 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten .	9
2 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1979 nach Ländern (Grund- und Verhältniszahlen)	9
3 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1979 nach Berufsausübung, Ländern und Geschlecht ...	10
4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern	11
5 Von den Ärztekammern im Jahre 1979 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern und Geschlecht .	23
6 Gesundheitsämter und deren Personal am 31. Dezember 1979 nach Ländern	24
7 Apotheken am 31. Dezember 1979 nach Ländern	24
8 An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1979 erteilte Approbationen nach Ländern und Geschlecht	25
9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1979 nach Ländern, Berufen und Geschlecht	26
10 Tierärzte am 31. Dezember 1979 nach Ländern und Berufsausübung	27
 A n h a n g	
Quellenverzeichnis der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen, Stand Mai 1981	28

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer A IV 2j veröffentlicht.

Erläuterungen zur Statistik

Rechtsgrundlage

Dritte Durchführungsverordnung vom 30. März 1935 (RMBL. I Seite 327) zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. Juli 1934 (RGBL. I Seite 531), §§ 1, 2 und 20; außerdem Vereinbarungen mit den Ländern.

Periodizität

Jährliche Erhebung (Stichtag: 31. Dezember) und Aufbereitung.

Erhebungstatbestände

Die in Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen nach Geschlecht und Berufsgruppen; Ärzte und Zahnärzte außerdem nach Art der Berufsausübung und Facharztstätigkeit; an Ärzte, Zahnärzte und Apotheker erteilte Approbationen. Zahl und Personal der Gesundheitsämter nach Berufsgruppen; Zahl und Art der Apotheken.

Erhebung/Meldeweg

Grundlage der Erhebung sind die in den Gesundheitsämtern geführten Listen bzw. Karteien über die Ärzte, Zahnärzte und die in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen. Von den Gesundheitsämtern gehen die jährlichen Bestandsmeldungen an die Statistischen Landesämter zur Erstellung der Länderergebnisse. Die Meldungen der Bundesländer werden dann im Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis konzentriert und zur Statistik "Berufe des Gesundheitswesens" zusammengestellt.

Aufbereitung

Die Aufbereitung (Konzentration) der Länderergebnisse zum Bundesergebnis erfolgt manuell. Das Lieferprogramm der Statistischen Landesämter an das Statistische Bundesamt entspricht dem Aufbereitungsprogramm.

Veröffentlichung

Die Veröffentlichung stellt einen Auszug aus dem Aufbereitungsprogramm dar. Die Ergebnisse der "Statistik der Berufe des Gesundheitswesens" werden jährlich im Rahmen der Fachserie 12, Reihe 5 veröffentlicht.

Sonstige Hinweise

Um die Angaben laufend berichtigen und die Berechtigungsausweise prüfen zu können, sollen den Gesundheitsämtern von den polizeilichen Meldestellen bzw. den Einwohnermeldeämtern die An- und Abmeldungen der in den Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen zugeleitet werden. Eine vollständige Erfassung dieses Personenkreises wird aber solange nicht möglich sein, als eine Meldepflicht bei Aufnahme

oder Aufgabe einer solchen Tätigkeit nicht oder nur für wenige Berufsgruppen besteht. Es ist außerdem zu berücksichtigen, daß dieser Personenkreis bei Umzugsmeldungen nicht immer seinen Beruf angibt. Daher kann davon ausgegangen werden, daß bei einigen Berufsgruppen die gemeldeten Zahlen unvollständig sind.

Soweit die jährlich erfaßten Personen in Krankenhäusern tätig sind, werden sie außerdem in die Jahresstatistik der Krankenhäuser einbezogen. Da diese Statistik auf den Meldungen der einzelnen Krankenhäuser beruht, sind gewisse Abweichungen von den Angaben der Gesundheitsämter möglich.

Die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens wird als koordinierte Länderstatistik geführt. Sie ist Bestandteil des von den Ländern erstellten Jahresgesundheitsberichts. Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder legt Inhalt und Umfang des Jahresgesundheitsberichtes fest. Sie hat auf ihrer 92. Sitzung am 13.5.1975 folgenden Beschluß gefaßt:

- Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder stimmt der von der Arbeitsgruppe "Statistik" vorgelegten Neufassung des Jahresgesundheitsberichtes grundsätzlich zu.
- Der neugefaßte Jahresgesundheitsbericht sollte für die Berichterstattung durch die Gesundheitsämter an sich erstmals für das Kalenderjahr 1975 verwendet werden, die meisten Änderungen sind jedoch erst mit Wirkung vom Berichtsjahr 1976 ab in Kraft getreten.

Die Neufassung sieht für die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens u.a. vor, daß

- Medizinalassistenten und in Ausbildung befindliche Krankenpflegepersonen nicht mehr im Rahmen der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, sondern nur in der Krankenhausstatistik nachgewiesen werden,
- Ärzte ohne Berufsausübung und Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung nicht mehr erfaßt werden,
- Heilberufe, die bisher zu Sammelpositionen zusammengefaßt wurden (z.B. Logopäden, Audiometristen, Orthoptisten) künftig einzeln ausgewiesen werden. Es sind dies durchweg nicht bundesrechtlich geregelte Berufe.

Die Straffung einiger Erhebungstatbestände wird damit begründet, daß entweder entsprechende Daten in der Krankenhausstatistik vorliegen oder nur mit relativ hoher Unsicherheit erfaßbar sind (z.B. Ärzte ohne Berufsausübung) und teilweise unzureichend gemeldet werden.

Berufe des Gesundheitswesens 1979

Ende 1979 waren 542 220 Personen mit staatlicher Prüfung in bundesrechtlich geregelten Berufen des Gesundheitswesens tätig; das waren 20 631 oder 4,0% mehr als Ende 1978. Für die Versorgung von je 10 000 Einwohnern der Bundesrepublik Deutschland standen damit im Durchschnitt 88 Angehörige der gesundheitlichen Berufe zur Verfügung; 1978 waren es 85 gewesen. Von je 10 000 Erwerbstätigen übten 206 einen Heil- und Pflegeberuf aus; d. h. jeder 49. Erwerbstätige arbeitete 1979 in einem Beruf des Gesundheitswesens. Die größten Gruppen unter den Gesundheitsberufen waren das Krankenpflegepersonal (46,8%) und die Ärzte (25,0%). Von den sonstigen Berufen dieses Bereichs sind die Zahnärzte (6,1%), Apotheker (5,1%) und die medizinisch-technischen Assistenten (5,3%) hervorzuheben.

Ärzte

Die Zahl der berufstätigen Ärzte betrug am 31. 12. 1979 135 711, das waren 5 678 oder 4,4% mehr als im Vorjahr und rd. 36 000 oder gut ein Drittel mehr als 1970. 1979 betreute ein Arzt im Durchschnitt 453 Einwohner (siehe Tabelle 1); 1978 hatte er noch 472 und 1970 sogar 612 Einwohner zu versorgen.

Tabelle 1: Berufstätige Ärzte

Jahresende	Ärzte insgesamt Anzahl	Und zwar		Einwohner je Arzt Anzahl
		Frauen %	Ausländer	
1965	85 801	17,2	.	691
1970	99 654	19,2	4,7	612
1971	103 910	19,4	5,1	592
1972	107 403	19,5	5,4	575
1973	110 980	19,9	5,9	560
1974	114 661	20,2	6,4	541
1975	118 726	20,2	6,9	519
1976	122 075	20,1	7,1	504
1977	125 274	20,2	7,4	490
1978	130 033	19,9 ¹⁾	7,4	472
1979	135 711 ²⁾	21,1	7,1 ³⁾	453

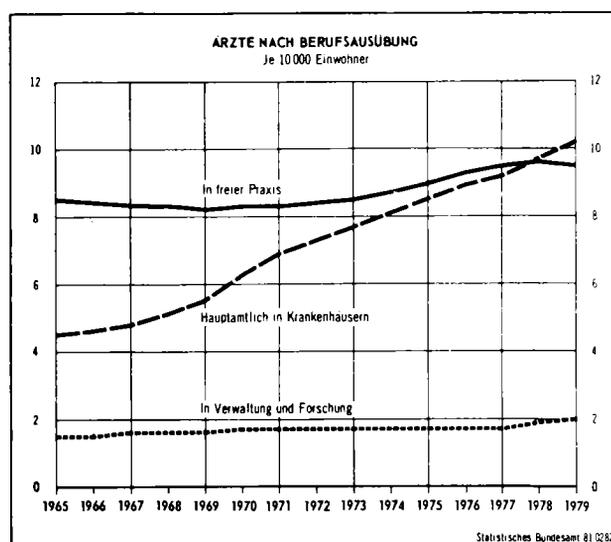
¹⁾ Ohne hauptamtlich im Krankenhaus tätige weibliche Ärzte in Hessen. —
²⁾ In Bremen ohne Assistenten bei Ärzten in freier Praxis. — ³⁾ In Bremen nur hauptamtlich in einem Krankenhaus und im öffentlichen Gesundheitsdienst tätige Ärzte.

Die Arztdichte (berufstätige Ärzte je 10 000 Einwohner) ist von 1970 bis 1979 von 16,3 auf 22,1 gestiegen. Regional bestehen jedoch beträchtliche Abweichungen vom Bundesdurchschnitt. Erheblich größer ist die Arztdichte in den Stadtstaaten, was in Hamburg und Bremen nicht zuletzt darauf beruht, daß dort auch Versorgungsfunktionen für angrenzende Regionen der Flächenländer wahrgenommen werden.

Von den Flächenländern hatte Baden-Württemberg ebenfalls eine überdurchschnittliche Ärzteversorgung aufzuweisen, während sie in den übrigen Bundesländern unter dem Durchschnitt lag.

Der Anteil der Frauen unter den berufstätigen Ärzten machte Ende 1979 mehr als ein Fünftel (21,1%) aus und ist damit gegenüber den Vorjahren leicht gestiegen. Die Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland tätigen Ärzte mit ausländischer Staatsbürgerschaft betrug 9 661; ihr Anteil ist mit 7,1% gegenüber dem Vorjahr (7,4%) etwas gesunken. 83,6% der ausländischen Ärzte arbeiteten in einem Krankenhaus und 14,1% in freier Praxis.

Schaubild 1



Von den insgesamt 135 711 berufstätigen Ärzten waren 1979 am Jahresende 60 512 oder 44,6% in freier Praxis (59 785 als Praxisinhaber und 727 als Assistenten bei Ärzten in freier Praxis) tätig; 62 827 oder 46,3% waren hauptamtlich in einem Krankenhaus und 12 372 oder 9,1% in Verwaltung und Forschung beschäftigt. Schon 1978 waren mehr Ärzte in Krankenhäusern anzutreffen als in freier Praxis. Das Verhältnis Krankenhausärzte zu niedergelassenen Ärzten hat sich 1979 erneut zugunsten der Krankenhausärzte verändert (siehe Schaubild 1).

Bezogen auf je 10 000 Einwohner waren Ende 1970 8,3 Ärzte in freier Praxis, aber nur 6,3 als Krankenhausärzte beruflich tätig. 1979 lauteten die entsprechenden Bezugswerte demgegenüber 9,8 und 10,2. Ende 1979 betrug das Verhältnis Fachärzte zu Allgemeinärzten 62 695 zu 73 016 oder 46,2 zu 53,8% (siehe Tabelle 2).

Die stärkste Gruppe unter den Fachärzten bildeten die Internisten (27,1%), gefolgt von den Gynäkologen (11,2%) und den Chirurgen (10,9%). Auch die Kinderärzte (8,2%) und die Ärzte für Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie (7,0%) fallen anteilmäßig stärker ins Gewicht. Mehr als fünf Zehntel (52,3%) aller Fachärzte waren in freier Praxis und gut vier Zehntel (40,7%) hauptamtlich in einem Krankenhaus tätig; 7,0% arbeiteten in Verwaltung und Forschung. Je nach Fachgebiet weicht die Art der Berufsausübung zum Teil erheblich vom Durchschnitt ab. Ganz überwiegend in Krankenhäusern arbeiteten 1979 mit 89,6% die Anästhesisten; auch die Neurochirurgen (90,2%), Kardiologen (80,4%), Gastroenterologen (77,4%) und Chirurgen (71,6%) waren meist in Krankenhäusern tätig. Dagegen übten andere Fachärzte, wie Augenärzte (87,0%), Hals-, Nasen-, Ohrenärzte (80,6%), Ärzte für Dermatologie und Venerologie (77,9%) sowie Orthopäden (72,5%), ihren Beruf überwiegend in freier Praxis aus. In Verwaltung und Forschung waren mit hohen Anteilen vertreten: Die Pharmakologen (53,7%), die Fachärzte für Lungen- und Bronchialheilkunde (34,3%), die Pathologen (30,3%), die Ärzte für Laboratoriumsmedizin (24,3%) sowie die Kinder- und Jugendpsychiater (20,7%).

Tabelle 2: Berufstätige Ärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung und Fachgebieten

Fachgebiet	Ärzte					
	insgesamt ¹⁾		darunter Frauen		in freier Praxis ¹⁾	in Verwaltung und Forschung
	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Ärzte nach Fachgebieten zusammen	62 695	100	17,8	52,3	40,7	7,0
Anästhesie	3 148	5,0	41,1	6,1	89,6	4,3
Augenheilkunde	3 334	5,3	25,3	87,0	11,8	1,1
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	6 111	9,7	5,3	23,5	71,6	4,9
Kinderchirurgie	122	0,2	14,8	9,0	90,2	0,8
Unfallchirurgie	624	1,0	2,2	22,6	75,6	1,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7 044	11,2	15,3	66,6	31,7	1,7
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 869	4,6	8,9	80,6	17,7	1,7
Dermatologie und Venerologie	2 121	3,4	28,1	77,9	15,6	6,5
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde)	16 236	25,9	15,2	55,6	35,4	9,0
Gastroenterologie	274	0,4	5,1	21,5	77,4	1,1
Kardiologie	316	0,5	3,8	18,0	80,4	1,6
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der Inneren Medizin)	218	0,3	12,8	27,5	64,2	8,3
Kinderheilkunde	4 934	7,9	41,5	60,5	28,7	10,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	208	0,3	45,2	16,8	62,5	20,7
Laboratoriumsmedizin	771	1,2	19,7	38,0	37,7	24,3
Lungen- und Bronchialheilkunde	1 041	1,7	19,8	42,8	22,9	34,3
Mund- und Kieferchirurgie	338	0,5	3,8	55,9	42,6	1,5
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	4 414	7,0	25,5	41,1	50,5	8,5
Neurochirurgie	246	0,4	4,5	6,9	90,2	2,8
Orthopädie	2 812	4,5	6,1	72,5	23,5	4,0
Pathologische Anatomie	607	1,0	10,9	10,5	59,1	30,3
Pharmakologie	229	0,4	8,7	1,7	44,5	53,7
Radiologie	2 790	4,5	11,2	42,2	53,0	4,9
Urologie	1 888	3,0	1,0	62,4	35,8	1,9
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der o. a. Fachgebiete	73 016	x	23,9	38,0	51,1	11,0
Insgesamt	135 711	x	21,1	44,6	46,3	9,1
dar.: Ausländer ³⁾	9 661	x	15,2 ⁴⁾	14,1	83,6	2,2

¹⁾ In Bremen ohne Assistenten in freier Praxis. — ²⁾ Anteil an Spalte 1. — ³⁾ In Bremen nur hauptamtlich in einem Krankenhaus und im öffentlichen Gesundheitsdienst tätige Ärzte. — ⁴⁾ Ohne Hessen.

Frauen waren relativ häufig in den Fachgebieten Kinder- und Jugendpsychiatrie (45,2%), Kinderheilkunde (41,5%) und Anästhesie (41,1%) tätig. Auch in der Dermatologie und Venerologie (28,1%), der Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie (25,5%) sowie der Augenheilkunde (25,3%) sind Frauen stärker vertreten, als ihrem Anteil an den Fachärzten insgesamt (17,8%) entspricht.

Nur geringe Anziehungskraft üben auf Frauen offenbar die Fachgebiete Urologie (1,0%), Unfallchirurgie (2,2%), Kardiologie (3,8%), Mund- und Kieferchirurgie (3,8%), Neurochirurgie (4,5%), Gastroenterologie (5,1%) und Allgemeine Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie; 5,3%) aus. Aber auch in der Orthopädie (6,1%), Pharmakologie (8,7%) und Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (8,9%) waren Frauen gegenüber den Fachärzten insgesamt unterrepräsentiert.

Von 100 weiblichen Ärzten waren 40 in freier Praxis, 46 hauptamtlich in einem Krankenhaus und 14 in Verwaltung und Forschung tätig (dagegen Männer: 46 in freier Praxis, 46 im Krankenhaus, 8 in Verwaltung und Forschung).

Der Zugang an berufstätigen Ärzten im Jahr 1979 (5 678) verteilte sich zu 64,2% auf Krankenhäuser, 26,0% auf freie Praxen und 9,8% auf Verwaltung und Forschung. Die Zahl der 1979 erteilten Approbationen war

größer als die Bestandszunahme, weil etwa 30% der Neuzulassungen Abgänge (Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, Wegzug ins Ausland usw.) ausglich. 1977 und 1978 trat sogar nur die Hälfte der Neuzulassungen als Zuwachs in Erscheinung.

Über drei Viertel der 1979 neu hinzugekommenen 3 644 Krankenhausärzte waren Allgemeinärzte; in dieser Zahl sind — ohne daß die Möglichkeit einer Aufteilung besteht — Ärzte für Allgemeinmedizin, praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne ein besonders aufgeführtes Fachgebiet zusammengefaßt. Der Zuwachs an niedergelassenen Ärzten (1 476) ergibt sich aus einem Zugang von 1 314 Fachärzten und 162 Allgemeinärzten. Zwei Drittel des Zugangs an Ärzten im Bereich Verwaltung und Forschung entfiel auf Allgemeinärzte und ein Drittel auf Fachärzte.

Die Zahl der Fachärzte hat sich von Ende 1978 bis Ende 1979 um 3,8% erhöht. Überdurchschnittliche Zunahmen waren bei den Laboratoriumsmedizinern (+ 10,1%), den Unfallchirurgen (+ 9,9%), den Anästhesisten (+ 8,8%) und den Kardiologen (+ 7,8%) zu verzeichnen. Verringert hat sich dagegen die Zahl der Ärzte für Lungen- und Bronchialheilkunde als Teilgebiet der inneren Medizin (— 26,6%) sowie der Mund- und Kieferchirurgen (— 3,7%).

Ein Vergleich der 1979 von den Ärztekammern ausgesprochenen 5 050 Facharztanerkennungen mit dem hier nachgewiesenen Zugang an Fachärzten (2 319) im Jahr 1979 zeigt, daß die Anerkennungen mehr als doppelt so hoch lagen. Inwieweit die Zahlenunterschiede auf das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben (Tod, Ruhestand, zeitweilige Aufgabe der Berufstätigkeit, Wegzug ins Ausland) oder darauf zurückzuführen sind, daß Fachärzte bei der Eröffnung von Praxen auf eine Fachgebietsbezeichnung verzichtet haben, läßt sich aus den vorhandenen statistischen Unterlagen nicht ermitteln.

Die Zahl der hauptamtlichen Werksärzte ist 1979 um 4,9% auf 961 gestiegen. Nach einer Umfrage der Bundesärztekammer aus dem Jahr 1979¹⁾ gibt es jedoch weit mehr arbeitsmedizinisch qualifizierte Ärzte, sie sind nur nicht als hauptamtliche Werksärzte tätig.

Zahnärzte

Die Zahl der Zahnärzte ist im Berichtsjahr gegenüber 1978 um 1,5% auf 32 958 gestiegen. Im Durchschnitt hatte damit ein Zahnarzt 1 864 Einwohner zu versorgen; das waren 24 weniger als im Vorjahr (siehe Tabelle 3). Die Zahnärztdichte (Anzahl der berufstätigen Zahnärzte je 10 000 Einwohner) betrug Ende 1979 im Bundesdurchschnitt 5,4.

Tabelle 3: Berufstätige Zahnärzte

Jahresende	Zahnärzte		Einwohner je Zahnarzt
	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl
1965	31 660 ¹⁾	14,0	1 873
1970	31 175	15,6	1 956
1971	31 405	16,0	1 958
1972	31 149	16,2	1 984
1973	31 182	16,8	1 992
1974	31 538	16,9	1 966
1975	31 774	17,1	1 940
1976	31 858	17,3	1 929
1977	32 121	17,4	1 910
1978	32 482	17,5	1 888
1979	32 958	18,3	1 864

¹⁾ Einschl. Dentisten.

schnitt 5,4. Überdurchschnittliche Versorgungsziffern wiesen — wie auch bei den Ärzten — die Stadtstaaten Hamburg (8,2), Berlin (West) (7,8) und Bremen (6,1) auf. Überdurchschnittliche Versorgungsziffern ergaben sich auch für die Flächenländer Bayern (6,1), Baden-Württemberg (5,8), Hessen (5,7) und Schleswig-Holstein (5,6), unterdurchschnittliche dagegen für Niedersachsen (4,6), Nordrhein-Westfalen (4,5), Rheinland-Pfalz (4,3) und das Saarland (4,3).

¹⁾ Quelle: Deutsches Ärzteblatt, Heft 29 vom 19. 7. 1979, S. 1894.

Der Anteil der in freier Praxis tätigen Zahnärzte ist wesentlich höher als der entsprechende Anteil bei den Ärzten; Ende 1979 lag er bei 94,3%. Die Zahl der Assistenten bei niedergelassenen Zahnärzten ist mit 8,0% ebenfalls erheblich größer als bei den Ärzten (1,2%). Der Anteil der Frauen unter den Zahnärzten hat sich seit 1970 kontinuierlich erhöht; er belief sich Ende 1979 auf 18,3%, d. h., daß 1979 fast jeder 5. berufstätige Zahnarzt eine Frau war. Von den Zahnärzten übten 3,0% ihre Tätigkeit hauptamtlich im Krankenhaus und 2,7% in Verwaltung und Forschung aus. Unter den Zahnärzten waren 3,1% Fachzahnärzte für Kieferorthopädie; der Ausländeranteil betrug 3,9%.

Tierärzte

In der Bundesrepublik Deutschland waren Ende des Berichtsjahres 9386 Tierärzte berufstätig; das waren 109 oder 1,2% mehr als Ende 1978. Der Anteil der niedergelassenen Tierärzte betrug 56,0%; er hat sich damit seit Jahren kaum verändert.

Die anderen 44,0% der Tierärzte waren 1979 im öffentlichen Dienst als hauptamtliche Tierärzte im Schlachthofdienst, in der Fleischuntersuchung außerhalb der Schlachthöfe, in Veterinär- und Tiergesundheitsämtern, im Hochschuldienst oder bei der Bundeswehr, aber auch in der Industrie tätig.

Tabelle 4: Berufstätige Tierärzte nach der Berufsausübung

Jahresende	Tierärzte							
	insgesamt		darunter Frauen		in freier Praxis		im öffentlichen Dienst und in der Industrie ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1965	8 083	291	3,6	4 813	59,5	3 270	40,5	
1970	8 598	466	5,4	4 945	57,5	3 653	42,5	
1971	8 661	472	5,4	4 929	56,9	3 732	43,1	
1972	8 532	517	6,0	4 802	56,0	3 780	44,0	
1973	8 497	688	7,8	4 717	53,6	4 080	46,4	
1974	8 882	671	7,6	4 932	55,5	3 950	44,5	
1975	8 972	714	8,0	4 993	55,7	3 979	44,3	
1976	8 956	757	8,5	5 052	56,4	3 904	43,6	
1977	9 100	856	9,4	5 152	56,6	3 948	43,4	
1978	9 277	960	10,3	5 284	57,0	3 993	43,0	
1979	9 386	1 116	11,9	5 252	56,0	4 134	44,0	

¹⁾ Hauptamtlich tätige Tierärzte im Schlachthofdienst, in der Fleischuntersuchung außerhalb der Schlachthöfe, in Veterinäruntersuchungs- und Tiergesundheitsämtern, im Hochschuldienst, bei der Bundeswehr und in der Industrie.

Der Frauenanteil unter den Tierärzten ist, wie Tabelle 4 zeigt, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen; er lag Ende 1979 bei 11,9%.

Übrige Berufe des Gesundheitswesens

Seit Jahren stellt das Krankenpflegepersonal das größte Kontingent der staatlich geprüften und bundesrechtlich geregelten Heilberufe. Am 31. 12. 1979 gab es 253 894 Personen, die einen solchen Beruf ausübten; davon waren 184 009 Krankenschwestern und -pfleger, 24 957 Kinderkrankenschwestern und -pfleger und 44 928 Krankenpflegehelfer und -helferinnen. Insgesamt hat die Zahl der Krankenpflegepersonen von Ende 1978 bis Ende 1979 um 8 949 oder 3,7% zugenommen; die Zuwachsrate lag damit etwas niedriger als die des gesamten staatlich geprüften Heil- und Pflegepersonals (+ 4,0%). Das Verhältnis Krankenpflegepersonen/Krankenhausärzte hat sich von 1970 (4,2) bis 1979 (4,0) leicht verringert.

Eine weitere große Gruppe der sonstigen Heilberufe bilden die medizinisch-technischen Assistenten einschließlich der medizinisch-technischen Laboratoriums- und Radiologieassistenten, deren Gesamtzahl sich Ende 1979 auf 28 839 belief. Seit 1976 ist die Zahl der nichtspezialisierten medizinisch-technischen Assistenten (MTA) rückläufig. Das ist vorwiegend eine Folge des am 1. Juli 1972 in Kraft getretenen Gesetzes über technische Assistenten in der Medizin vom 8. 9. 1971 (BGBl. I S. 1515), das eine Teilung des Berufsbildes der MTA in medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten und in medizinisch-technische Radiologieassistenten vorsieht. Ein gesonderter zeitlicher Vergleich der medizinisch-technischen Laboratoriums- und Radiologieassistenten ist nicht möglich, da die Meldungen über die einzelnen Berufsgattungen in den Vorjahren unvollständig waren. Eine Gegenüberstellung der Zahl aller MTA (spezialisiert und nichtspezialisiert) vor und nach Erlass des o. a. Gesetzes zeigt jedoch, daß die Entwicklung mit Ausnahme von 1978 ständig zunehmend war.

Tabelle 5: Ausgewählte übrige Berufe des Gesundheitswesens

Jahresende	Heilpraktiker	Krankenschwestern und -pfleger ¹⁾	Kinderkrankenschwestern und -pfleger ¹⁾	Krankenpflegehelfer ¹⁾	Hebammen	Masseur und med. Bademeister	Masseur	Med.-techn. Assistenten ¹⁾²⁾
1965	2 581	110 059	13 282	5 474 ³⁾	8 230	3 330	8 836	14 914
1970	2 732	123 340	16 604	21 173	6 857	5 354	7 793	18 047
1971	2 802	129 342	17 560	25 038	6 708	5 816	7 688	18 998
1972	2 901	135 429	18 418	30 494	6 505	6 777	7 016	20 238
1973	3 091	141 333	19 398	34 564	6 255	7 384	6 998	21 397
1974	3 362	150 344	21 058	39 097	5 958	8 355	6 740	22 862
1975	3 715	159 208	21 732	42 800	5 850	9 099	6 610	23 410
1976	4 212	161 886	22 604	43 779	5 751	10 579	6 419	26 214
1977	4 856	167 535	23 661	44 402	5 637	11 467	6 336	27 127
1978	5 520	176 683 ⁴⁾	24 679	44 606	5 541	12 576	5 798	26 934 ⁴⁾
1979	6 110 ⁵⁾	184 009 ⁶⁾	24 957	44 928	5 493	13 734 ¹⁾	5 651 ¹⁾	28 839

¹⁾ In Bremen nur in Krankenhäusern tätige Personen. — ²⁾ Ab 1976 einschl. med. techn. Laboratoriums- und Radiologieassistenten. — ³⁾ Unvollständig, da von einigen Ländern die entsprechenden Angaben fehlen. — ⁴⁾ In Hamburg einschl. Zytologieassistenten. — ⁵⁾ Ohne Bremen. — ⁶⁾ In Hessen einschl. Gemeindeschwestern bzw. -pfleger.

Relative stärker als die Gesamtzahl der staatlich geprüften Heilpersonen ist 1979 die Zahl der Heilpraktiker (+ 10,7% auf 6 110) sowie die der Masseur und Medizinischen Bademeister (+ 9,2% auf 13 734) gestiegen. Einen Rückgang um 2,5% auf 5 651 Personen hatten die Masseur zu verzeichnen, die nicht gleichzeitig die Ausbildung zum Medizinischen Bademeister gemacht hatten. In Fortsetzung eines seit Jahren anhaltenden Trends war auch im Berichtsjahr die Zahl der Hebammen rückläufig. Ende 1979 übten in der Bundesrepublik Deutschland noch 5 493 Hebammen ihren Beruf aus, 0,9% weniger als im Vorjahr.

An nicht bundesrechtlich geregelten Berufen des Gesundheitswesens wurden 1979 außerdem 7 729 Rettungssanitäter (ohne Bremen), 180 Audiometristen, 219 Orthoptisten, 167 Zytologieassistenten (ohne Hamburg) und 2 126 Desinfektoren gemeldet. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist wegen Unvollständigkeit der Angaben nicht möglich.

Gesundheitsämter und deren Fachpersonal

In der Bundesrepublik Deutschland gab es Ende 1979 320 Gesundheitsämter, d. h. 17 weniger als 1978. 159 waren staatliche und 161 kommunale Ämter. In den Gesundheitsämtern waren 17 948 Personen (haupt- und neben-

Tabelle 6: Gesundheitsämter und deren Fachpersonal

Jahresende	Gesundheitsämter	Ärzte ¹⁾	Zahnärzte ²⁾	Arzt-helfer ³⁾	Med.-techn. Assistenten ⁴⁾	Gesundheitsaufseher	Desinfektoren	Sozialarbeiter
1965	503	4 785	2 241	.	724	1 070	4 233	
1970	493	4 905	2 474	.	694	795	4 026	
1971	493	4 823	2 340	.	704	815	3 884	
1972	420	3 330	1 801	238	672	827	3 231	
1973	383	2 691	1 422	305	663	850	2 911	
1974	383	2 504	1 350	337	663	872	2 841	
1975	341	2 473	1 358	325 ⁵⁾	631	904	2 660	
1976	341	2 356	1 814	1 121 ⁶⁾	661	895	2 742	
1977	337	4 166	1 704	1 364	682	905	2 498	
1978	337	4 135	1 763	1 384	692	929	2 454	
1979	320	4 197	1 781	1 271	696	964	2 490	

¹⁾ Bis 1976 nur hauptamtliche Ärzte, ab 1977 haupt- und nebenamtliche Ärzte (1977: 2 399, 1978: 2 404 und 1979: 2 384 hauptamtliche Ärzte). — ²⁾ Haupt- und nebenamtliche Zahnärzte. — ³⁾ Bis 1975 einschl. Krankenschwestern bzw. -pfleger, Kinderkrankenschwestern, ab 1976 Arzt-helfer (darunter fallen auch Krankenschwestern/-pfleger und Kinderkrankenschwestern). — ⁴⁾ Ab 1976 einschl. med. techn. Laboratoriums- und Radiologieassistenten. — ⁵⁾ Ohne Rheinland-Pfalz. — ⁶⁾ Ohne Baden-Württemberg.

amtlich) beschäftigt (1978: 17 789). Außer 2 384 hauptamtlichen Ärzten (davon 900 mit staatsärztlicher Prüfung) waren 1 813 nebenamtlich in den Gesundheitsämtern tätig. Bei den Zahnärzten überwogen dagegen die nebenamtlich (1 462) gegenüber den hauptamtlich tätigen (319). Mit 2 490 Personen stellten die Sozialarbeiter 13,9% des gesamten Personals der Gesundheitsämter im Bundesgebiet. Damit hat sich die Zahl der Sozialarbeiter nach ständigem Rückgang von 1970 (4 026) bis 1978 (2 454) 1979 erstmals wieder leicht erhöht (2 490).

Apotheken und deren Fachpersonal

Ende 1979 wurden im Bundesgebiet 15 792 Apotheken gezählt; das waren 452 oder 2,9% mehr als Ende 1978. Die Zahl der in Apotheken tätigen Apotheker stieg um 1,5% auf 27 889 (siehe Tabelle 7). Damit waren im Durchschnitt in einer Apotheke fast zwei Apotheker beschäftigt.

Tabelle 7: Apotheken und deren Fachpersonal

Jahresende	Apotheken		Einwohner je öffentliche Apotheke	Fachpersonal in Apotheken			
	insgesamt	darunter Krankenhausapotheken		Apotheker		Apothekerassistenten	Pharmazeutisch-technische Assistenten
				insgesamt	darunter Frauen		
	Anzahl			%		Anzahl	
1965	10 336	274	5 893	17 725	43,7	4 715	2 267
1970	11 526	308	5 438	20 866	47,8	3 431	3 346
1971	11 910	314	5 304	22 551	49,3	4 604	3 346
1972	12 308	319	5 156	23 152	49,2	4 518 ¹⁾	4 224 ¹⁾
1973	12 868	323	4 950	24 052	49,9	3 056 ²⁾	5 227 ¹⁾
1974	13 390	336	4 749	24 787	50,0	3 059 ²⁾	6 850 ³⁾
1975	13 879	342	4 554	25 597	50,4	4 057 ¹⁾	7 268
1976	14 364	359	4 387	25 885	49,7	4 658	8 222
1977	14 853	357	4 232	26 811	50,4	4 460	9 250
1978	15 340	375	4 098	27 480 ⁴⁾	50,8	4 450 ⁴⁾	9 947 ⁴⁾
1979	15 792	380	3 986	27 889 ⁴⁾	51,5	4 479 ⁴⁾	10 750 ⁴⁾

¹⁾ Ohne Bayern. — ²⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern. — ³⁾ In Hamburg einschl. Anwärter. — ⁴⁾ In Niedersachsen ohne Oldenburg (Stadt und Landkreis).

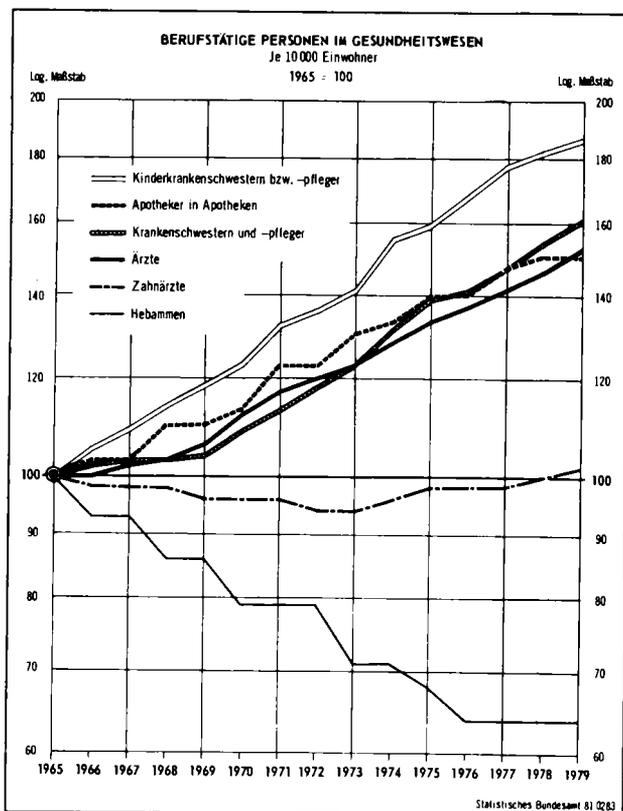
Von den 15 792 Apotheken waren 15 412 öffentliche und 380 Krankenhausapotheken (unter Leitung eines Apothekers). Jede öffentliche Apotheke hatte 1979 im Durchschnitt 3 986 Einwohner zu versorgen, das waren 112 weniger als im Vorjahr. Die Apothekendichte (Anzahl der öffentlichen Apotheken je 10 000 Einwohner) belief sich im Bundesdurchschnitt auf 2,5. Sie war am höchsten in Berlin (West) (3,1) und im Saarland (2,9), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (2,2) und in Niedersachsen (2,3).

51,5% der Apotheker waren Frauen; damit lag unter allen Berufen des Gesundheitswesens, die einen Hochschulabschluß erfordern, bei den Apothekern der Frauenanteil am höchsten. Die Anzahl der Apothekerassistenten ist 1979 gegenüber dem Vorjahr um 0,7% auf 4 479, die der pharmazeutisch-technischen Assistenten um 8,1% auf 10 750 gestiegen.

Entwicklung einiger Berufe des Gesundheitswesens 1965 bis 1979

Für die wichtigsten Berufe des Gesundheitswesens ist die Entwicklung der Versorgungsziffern (berufstätige Per-

Schaubild 2



sonen je 10 000 Einwohner) von 1965 bis 1979 in Schaubild 2 dargestellt. Danach hat sich die Versorgung der Bevölkerung mit Ärzten von 14,5 auf 22,1 je 10 000 Einwohner, d. h. um 52,4% verbessert. Auch bei den Krankenschwestern und -pflegern (+ 60,8%) sowie bei den Apothekern (+ 50,0%) ist eine wesentliche Verbesserung der Versorgung eingetreten. Relativ am stärksten hat sich von 1965 bis 1979 die Zahl der Kinderkrankenschwestern und -pfleger erhöht (von 2,2 auf 4,1 je 10 000 Einwohner oder + 86,4%). Die Versorgung mit Zahnärzten weist dagegen keine eindeutige Entwicklungstendenz auf; mit 5,4 je 10 000 Einwohner lag die Versorgungsziffer 1979 nur unwesentlich über der von 1965 (5,3). Die Zahl der Hebammen, bezogen auf 10 000 Einwohner, ist von 1965 bis 1975 ständig rückläufig, ab 1976 stagniert sie bei 0,9.

Die vorstehend genannten Versorgungsziffern und ihre Änderungen im Zeitablauf sind quantitative Maßgrößen; sie lassen nicht erkennen, ob bestimmte Berufe be- oder entlastet wurden bzw. die von ihnen betreuten Patienten besser oder schlechter versorgt wurden. Wollte man eine solche Aussage machen, so müßte man Faktoren wie Arbeitszeit, Krankheitshäufigkeit, Qualität der Ausbildung und ihre zeitlichen Veränderungen in Rechnung stellen.

1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten

Jahr Land Fachgebiet	Insgesamt	In freier Praxis			Hauptamtlich im Krankenhause	in Verwaltung und Forschung ¹⁾
		zusammen	Praxis- inhaber	Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		
Ärzte insgesamt ²⁾						
1978	130 033	59 036	58 366	670	59 183	11 814
1979	135 711	60 512	59 785	727	62 827	12 372
darunter Ausländer ³⁾						
1978	9 580	1 393	1 369	24	7 951	236
1979	9 701	1 407	1 374	28	8 081	213
Ärzte nach Ländern						
Schleswig-Holstein	5 573	2 548	2 495	53	2 230	795
Hamburg	5 876	2 663	2 649	14	2 745	468
Niedersachsen	13 464	6 293	6 229	64	6 120	1 051
Bremen	1 762	746	746	.	905	111
Nordrhein-Westfalen	34 987	15 581	15 501	80	16 918	2 488
Hessen	12 237	5 456	5 342	114	5 720	1 061
Rheinland-Pfalz	7 509	3 373	3 305	68	3 296	840
Baden-Württemberg	21 001	9 495	9 289	206	9 712	1 794
Bayern	23 422	11 186	11 073	113	10 212	2 024
Saarland	2 254	856	841	15	1 252	146
Berlin (West)	7 626	2 315	2 315	-	3 717	1 594
Ärzte nach Fachgebieten						
Anästhesie	3 148	192	182	10	2 820	136
Augenheilkunde	3 334	2 901	2 878	23	395	38
Chirurgie (ohne Kinder- u. Unfallchirurgie)	6 111	1 436	1 430	6	4 375	300
Kinderchirurgie	122	11	11	.	110	1
Unfallchirurgie	624	141	140	1	472	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7 044	4 690	4 631	9	2 235	119
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 869	2 312	2 302	10	507	50
Dermatologie und Venerologie	2 121	1 652	1 649	3	331	138
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde)	16 236	9 033	9 009	24	5 742	1 461
Gastroenterologie	274	59	59	.	212	3
Kardiologie	316	57	57	.	254	5
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 4)	218	60	59	1	140	18
Kinderheilkunde	4 934	2 985	2 972	13	1 413	531
Kinder- und Jugendpsychiatrie	208	35	34	1	130	43
Laboratoriumsmedizin	771	293	287	6	291	187
Lungen- und Bronchialheilkunde 4)	1 041	446	446	.	238	357
Mund- und Kieferchirurgie	338	189	187	2	144	5
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	4 414	1 813	1 808	5	2 228	373
Neurochirurgie	246	17	17	.	222	7
Orthopädie	2 812	2 038	2 029	9	661	113
Pathologische Anatomie	607	64	63	1	359	184
Pharmakologie	229	4	4	.	102	123
Radiologie	2 790	1 176	1 174	2	1 478	136
Urologie	1 888	1 178	1 176	2	675	35
Zusammen	62 695	32 782	32 654	128	25 539	4 374
Ärzte für Allgemeinmed., prakt. Ärzte u. Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	73 016	27 730	27 131	599	37 288	7 998
Zahnärzte insgesamt						
1978	32 482	30 652	28 112	2 540	1 006	824
1979	32 950	31 090	28 601	2 489	982	878
darunter Fachzahnärzte für Kieferorthopädie						
1978	947	882	864	18	49	16
1979	1 006	955	931	24	34	17
Zahnärzte nach Ländern						
Schleswig-Holstein	1 459	1 349	1 295	54	7	103
Hamburg	1 356	1 216	1 070	146	82	58
Niedersachsen	3 342	3 121	2 922	199	99	122
Bremen	427	416	355	61	-	11
Nordrhein-Westfalen	7 723	7 335	6 813	522	217	171
Hessen	3 176	2 933	2 720	213	177	66
Rheinland-Pfalz	1 570	1 475	1 410	65	55	40
Baden-Württemberg	5 355	5 099	4 681	418	172	84
Bayern	6 599	6 339	5 850	489	139	121
Saarland	462	415	376	39	28	19
Berlin (West)	1 481	1 392	1 109	283	6	83

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des Öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werksärzte und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind.

2) 1979 in Bremen ohne Assistenten bei Ärzten in freier Praxis.

3) 1979 in Bremen nur hauptamtlich in einem Krankenhaus und im öffentlichen Gesundheitsdienst tätige Ärzte.

4) Die beiden Facharztgruppen für Lungen- und Bronchialheilkunde unterscheiden sich dadurch, daß die eine als Teilgebiet der inneren Medizin und die andere als eigenständiges Fachgebiet benannt wird.

2 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Ländern

Land	Ärzte						Zahnärzte		
	insgesamt			darunter Fachärzte			Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt
Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt				
Schleswig-Holstein	5 573	21,4	466	2 471	9,5	1 052	1 459	5,6	1 781
Hamburg	5 876	35,5	281	3 024	18,3	547	1 356	8,2	1 219
Niedersachsen	13 464	18,6	537	6 000	8,3	1 206	3 342	4,6	2 165
Bremen	1 762 ^{a)}	25,3	395	983	14,1	707	427	6,1	1 628
Nordrhein-Westfalen	34 987	20,6	486	17 013	10,0	1 000	7 723	4,5	2 201
Hessen	12 237	21,9	456	5 628	10,1	991	3 176	5,7	1 756
Rheinland-Pfalz	7 509	20,7	484	3 406	9,4	1 067	1 570	4,3	2 314
Baden-Württemberg	21 001	22,9	438	9 181	10,0	1 001	5 355	5,8	1 716
Bayern	23 422	21,5	464	10 296	9,5	1 056	6 599	6,1	1 647
Saarland	2 254	21,1	474	1 046	9,8	1 022	462	4,3	2 313
Berlin (West)	7 626	40,1	249	3 647	19,2	522	1 481	7,8	1 284
Bundesgebiet	135 711 ^{a)}	22,1	453	62 695	10,2	980	32 950	5,4	1 864

a) In Bremen ohne Assistenten bei Ärzten in freier Praxis.

3 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Ländern und Geschlecht

Land	Ins- gesamt	Davon										
		in freier Praxis			haupt- amtlich im Kranken- haus	in Verwaltung und Forschung						
		zu- sammen	Praxis- inhaber	Assi- stenten bei Ärzten in freier Praxis		zu- sammen	im öffent- lichen Gesund- heits- dienst	im gewerbe- ärztlichen Dienst, im Versorgungs- wesen, in der Sozial- versicherung (Kranken-, Unfall-, In- validenv.), in der Arbeits- verwaltung	in der Bundes- wehr, im Bundes- grenz- schutz, im Polizei- dienst	in wissen- schaft- lichen Insti- tuten	Werks- ärzte (haupt- amtlich)	son- stige Ärzte
Ärzte												
männlich												
Schleswig-Holstein ...	4 461	2 151	2 123	28	1 799	511	47	100	87	136	12	129
Hamburg	4 647	2 165	2 157	8	2 187	295	62	106	27	73	15	12
Niedersachsen	11 004	5 261	5 236	25	4 957	786	106	195	194	118	86	87
Bremen	1 387	614	614	.	705	63	19	28	1	3	17	.
Nordrhein-Westfalen ..	27 957	12 897	12 859	38	13 404	1 656	300	379	232	266	289	190
Hessen	9 554	4 393	4 342	51	4 414	747	107	111	81	200	69	179
Rheinland-Pfalz	5 976	2 742	2 715	27	2 657	577	55	91	214	91	28	98
Baden-Württemberg	16 338	7 503	7 420	83	7 570	1 265	142	236	98	449	105	235
Bayern	18 729	9 029	8 984	45	8 182	1 518	211	378	389	369	91	80
Saarland	1 820	708	704	4	1 009	103	26	15	2	44	16	-
Berlin (West)	5 183	1 673	1 673	-	2 708	802	174	118	4	42	20	444
Bundesgebiet	107 056 ^{a)}	49 136	48 827	309 ^{a)}	49 592	8 328	1 249	1 757	1 329	1 791	748	1 454
darunter Ausländer ..	8 341 ^{b) c)}	1 292	1 272	20	6 891	153	16	33	.	57	10	42
dagegen 1978	98 715 ^{d)}	47 999	47 727	272	42 583 ^{d)}	8 133	1 353	1 671	1 359	1 749	722	1 279
darunter Ausländer ..	8 241	1 271	1 257	14	6 788	182	12	22	1	73	10	64
weiblich												
Schleswig-Holstein ...	1 112	397	372	25	431	284	73	38	3	36	3	131
Hamburg	1 229	498	492	6	558	173	84	57	1	9	7	15
Niedersachsen	2 460	1 032	993	39	1 163	265	113	62	6	20	15	49
Bremen	375	132	132	.	200	43	20	18	.	2	3	.
Nordrhein-Westfalen ..	7 030	2 684	2 642	42	3 514	832	431	166	14	73	69	79
Hessen	2 683	1 063	1 000	63	1 306	314	118	74	2	29	27	64
Rheinland-Pfalz	1 533	631	590	41	639	263	95	43	9	30	7	79
Baden-Württemberg	4 663	1 992	1 869	123	2 142	529	192	95	5	99	29	109
Bayern	4 693	2 157	2 039	68	2 030	506	226	129	16	59	31	45
Saarland	434	148	137	11	243	43	27	3	1	4	4	4
Berlin (West)	2 443	642	642	-	1 009	792	197	116	4	18	18	439
Bundesgebiet	28 655 ^{a)}	11 376	10 958	418 ^{a)}	13 235	4 044	1 576	801	61	379	213	1 014
darunter Ausländer ..	1 360 ^{b) e)}	115	107	8	1 190	55	29	13	.	5	2	6
dagegen 1978	25 819 ^{d)}	11 037	10 639	398	11 101 ^{d)}	3 681	1 558	719	49	365	194	796
darunter Ausländer ..	1 339	122	112	10	1 163	54	25	8	-	12	4	5
Zahnärzte												
männlich												
Schleswig-Holstein ...	1 195	1 123	1 085	38	6	66	5	-	22	-	-	39
Hamburg	1 066	974	880	94	51	41	8	4	-	-	-	29
Niedersachsen	2 754	2 598	2 465	133	70	86	9	7	46	18	6	-
Bremen	340	332	296	36	-	8	3	1	4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen ..	6 292	6 032	5 691	341	165	95	55	12	24	-	2	2
Hessen	2 579	2 415	2 277	138	120	44	20	2	19	1	-	2
Rheinland-Pfalz	1 303	1 229	1 186	43	46	28	2	2	14	-	-	10
Baden-Württemberg	4 498	4 317	4 030	287	133	48	17	13	11	-	-	7
Bayern	5 495	5 300	4 963	337	101	94	5	8	68	3	-	10
Saarland	366	339	318	21	19	8	4	2	-	-	-	2
Berlin (West)	1 047	995	823	172	2	50	4	-	-	46	-	-
Bundesgebiet	26 935	25 654	24 014	1 640	713	568	132	51	208	68	8	101
darunter Ausländer ..	1 009	923	529	394	66	20	7	6	-	4	1	2
dagegen 1978	26 791	25 455	23 763	1 692	783	553	154	39	219	66	1	74
darunter Ausländer ..	993	911	537	374	62	20	8	7	-	3	-	2
weiblich												
Schleswig-Holstein ...	264	226	210	16	1	37	15	-	-	-	-	22
Hamburg	290	242	190	52	31	17	8	2	-	-	-	7
Niedersachsen	588	523	457	66	29	36	16	1	1	17	1	-
Bremen	87	84	59	25	-	3	3	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen ..	1 431	1 303	1 122	181	52	76	68	5	3	-	-	-
Hessen	597	510	443	75	57	22	21	-	-	-	-	1
Rheinland-Pfalz	267	246	224	22	9	12	5	2	-	-	-	5
Baden-Württemberg	857	782	651	131	39	36	32	2	-	-	-	2
Bayern	1 104	1 039	887	152	38	27	17	1	1	1	-	7
Saarland	96	76	58	18	9	11	5	2	-	-	-	4
Berlin (West)	434	397	236	111	4	33	17	-	-	13	-	3
Bundesgebiet	6 015	5 436	4 587	849	269	310	207	15	5	31	1	51
darunter Ausländer ..	279	251	118	133	14	14	6	1	-	4	-	3
dagegen 1978	5 691	5 197	4 349	848	223	271	206	12	1	20	-	32
darunter Ausländer ..	293	255	107	148	18	20	11	5	-	4	-	-

a) In Bremen ohne Assistenten bei Ärzten in freier Praxis.
b) In Bremen nur hauptamtlich in einem Krankenhaus und im öffentlichen Gesundheitsdienst tätige Ärzte.
c) In Hessen einschl. weibl. Ärzte.

d) In Hessen außerdem > 499 Krankenhausärzte (Aufgliederung nach Geschlecht liegt nicht vor).
e) Ohne Hessen.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Davon											
	Insgesamt		in freier Praxis						hauptsächlich im Krankennaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Schleswig-Holstein</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	66	52	1	4	1	4	-	-	64	44	1	4
Augenheilkunde	110	27	98	27	98	25	-	2	11	-	1	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	241	18	57	3	57	2	-	1	163	9	21	6
Kinderchirurgie	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Unfallchirurgie	20	-	-	-	-	-	-	-	19	-	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	240	44	166	28	166	28	-	-	71	14	3	2
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	105	7	89	6	89	6	-	-	11	-	5	1
Dermatologie und Venerologie	65	26	53	21	53	21	-	-	8	3	4	2
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	558	70	316	19	316	18	-	1	193	24	49	27
Gastroenterologie	3	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Kardiologie	17	-	-	-	-	-	-	-	17	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	8	2	1	1	1	1	-	-	6	1	1	-
Kinderheilkunde	135	78	76	41	76	41	-	-	48	20	11	17
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	5	6	-	2	-	1	-	1	5	1	-	3
Laboratoriumsmedizin	18	2	10	1	8	1	2	-	5	-	3	1
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	31	7	9	1	9	1	-	-	4	2	18	4
Mund- und Kieferchirurgie	10	-	3	-	3	-	-	-	7	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	136	32	53	13	51	13	2	-	77	17	6	2
Neurochirurgie	8	-	-	-	-	-	-	-	8	-	-	-
Orthopädie	103	8	76	6	76	6	-	-	21	-	6	2
Pathologische Anatomie	40	5	2	-	2	-	-	-	23	1	15	4
Pharmakologie	11	2	-	-	-	-	-	-	6	1	5	1
Radiologie	89	3	43	2	43	1	-	1	41	1	5	-
Urologie	61	-	48	-	48	-	-	-	12	-	1	-
Zusammen ...	2 082	389	1 101	175	1 097	169	4	6	825	138	156	76
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	2 379	723	1 050	222	1 026	203	24	19	974	293	355	208
Ärzte insgesamt	4 461	1 112	2 151	397	2 123	372	28	25	1 799	431	511	284
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	32	13	-	-	-	-	-	-	4	-	28	13
Ausländer	123	21	12	1	11	1	1	-	110	20	1	-
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO	97	21	11	1	10	1	1	-	85	20	1	-
Zahnärzte	1 195	264	1 123	226	1 085	210	38	16	6	1	66	37
und zwar:												
Ausländer	12	6	12	6	4	2	8	4	-	-	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	34	19	33	18	33	18	-	-	-	1	1	-

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Hamburg</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	78	58	8	7	8	7	-	-	70	51	-	-
Augenheilkunde	127	44	104	39	104	39	-	-	22	5	1	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	272	24	95	3	95	3	-	-	170	19	7	2
Kinderchirurgie	3	2	1	-	1	-	-	-	2	2	-	-
Unfallchirurgie	32	1	10	1	10	1	-	-	22	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	265	46	187	35	187	35	-	-	75	10	3	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	123	10	96	5	96	5	-	-	27	5	-	-
Dermatologie und Venerologie	86	25	67	20	67	20	-	-	13	2	6	3
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	590	88	371	41	371	41	-	-	169	32	50	15
Gastroenterologie	19	1	7	-	7	-	-	-	11	1	1	-
Kardiologie	9	-	6	-	6	-	-	-	3	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	5	-	4	-	4	-	-	-	1	-	-	-
Kinderheilkunde	137	87	91	51	91	51	-	-	40	16	6	20
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	7	10	3	1	3	1	-	-	4	6	-	3
Laboratoriumsmedizin	66	8	28	5	28	5	-	-	36	1	2	2
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	34	15	19	5	19	5	-	-	6	-	9	10
Mund- und Kieferchirurgie	36	1	23	1	23	1	-	-	13	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	192	65	96	27	96	27	-	-	76	22	20	16
Neurochirurgie	11	1	2	-	2	-	-	-	9	1	-	-
Orthopädie	119	8	103	6	103	6	-	-	14	-	2	2
Pathologische Anatomie	32	2	8	1	8	1	-	-	23	1	1	-
Pharmakologie	9	1	3	-	3	-	-	-	6	1	-	-
Radiologie	166	15	94	5	94	5	-	-	62	10	10	-
Urologie	93	1	61	1	61	1	-	-	31	-	1	-
Zusammen ...	2 511	513	1 487	254	1 487	254	-	-	905	185	119	74
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	2 136	716	678	244	670	238	8	6	1 282	373	176	99
Ärzte insgesamt	4 647	1 229	2 165	498	2 157	492	8	6	2 187	558	295	173
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	13	11	-	-	-	-	-	-	-	-	13	11
Ausländer	143	41	61	-	61	-	-	-	82	38	-	3
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO .....	.	.	.	-	.	-	-	-	.	.	-	.
Zahnärzte	1 066	290	974	242	880	190	94	52	51	31	41	17
und zwar:												
Ausländer	55	3	41	-	14	-	27	-	12	-	2	3
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	29	21	26	21	26	21	-	-	1	-	2	-

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Niedersachsen</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	234	111	9	9	9	8	-	1	224	100	1	2
Augenheilkunde	252	76	217	71	217	67	-	4	33	5	2	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	628	24	163	4	162	4	1	-	443	18	22	2
Kinderchirurgie	6	1	-	-	-	-	-	-	6	1	-	-
Unfallchirurgie	68	3	6	-	6	-	-	-	61	3	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	635	110	391	79	389	78	2	1	235	30	9	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	293	13	247	10	246	9	1	1	41	3	5	-
Dermatologie und Venerologie	137	42	108	35	108	34	-	1	22	5	7	2
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	1 306	193	750	89	748	86	2	3	483	80	73	24
Gastroenterologie	21	2	6	-	6	-	-	-	14	2	1	-
Kardiologie	24	1	5	-	5	-	-	-	18	1	1	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	29	9	6	1	6	1	-	-	19	5	4	3
Kinderheilkunde	271	184	160	116	160	115	-	1	99	48	12	20
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	9	10	2	2	2	2	-	-	5	7	2	1
Laboratoriumsmedizin	56	13	15	-	15	-	-	-	23	6	18	7
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	65	11	37	5	37	5	-	-	13	3	15	3
Mund- und Kieferchirurgie	32	-	20	-	20	-	-	-	12	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	322	78	120	32	120	31	-	1	184	39	18	7
Neurochirurgie	24	3	5	-	5	-	-	-	19	3	-	-
Orthopädie	227	20	165	13	165	12	-	1	54	4	8	3
Pathologische Anatomie	40	2	7	-	7	-	-	-	29	2	4	-
Pharmakologie	6	-	-	-	-	-	-	-	5	-	1	-
Radiologie	188	21	76	5	76	5	-	-	107	15	5	1
Urologie	200	-	124	-	123	-	1	-	75	-	1	-
Zusammen ...	5 073	927	2 639	471	2 632	457	7	14	2 224	380	210	76
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	5 931	1 533	2 622	561	2 604	536	18	25	2 733	783	576	189
Ärzte insgesamt	11 004	2 460	5 261	1 032	5 236	993	25	39	4 957	1 163	786	265
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	75	37	-	-	-	-	-	-	-	1	75	36
Ausländer	1 257	160	226	23	224	21	2	2	1 029	137	2	-
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO	1 081	136	136	12	134	10	2	2	943	124	2	-
Zahnärzte	2 754	588	2 598	523	2 465	457	133	66	70	29	86	36
und zwar:												
Ausländer	88	31	76	23	52	16	24	7	8	4	4	4
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	48	24	44	24	44	23	-	1	4	-	-	-

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
<u>Bremen</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	30	18	1	-	1	-	.	-	29	18	.	.
Augenheilkunde	41	15	34	13	34	13	.	.	7	2	.	.
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	63	4	4	1	4	1	.	.	50	2	9	1
Kinderchirurgie	8	1	1	-	1	-	.	-	7	1	.	.
Unfallchirurgie	30	2	11	1	11	1	.	.	15	1	4	.
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	94	8	63	8	63	8	.	.	30	-	1	.
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	41	6	30	5	30	5	.	.	10	1	1	.
Dermatologie und Venerologie	24	12	19	5	19	5	.	.	3	6	2	1
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchial- heilkunde)	175	37	107	16	107	16	.	.	55	13	13	8
Gastroenterologie	1	.	1	-	1	-	.	-	-	-	.	.
Kardiologie	4	1	2	-	2	-	.	-	2	1	.	.
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2) .....	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.	.
Kinderheilkunde	51	34	31	17	31	17	.	.	14	7	6	10
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	5	3	1	-	1	-	.	-	4	2	.	1
Laboratoriumsmedizin	11	5	5	1	5	1	.	.	4	2	2	2
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	18	6	9	2	9	2	.	.	3	3	6	1
Mund- und Kieferchirurgie	8	.	4	-	4	-	.	-	4	-	.	.
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	57	19	23	9	23	9	.	.	31	9	3	1
Neurochirurgie	6	.	1	-	1	-	.	-	5	-	.	.
Orthopädie	47	3	35	-	35	-	.	-	12	2	.	1
Pathologische Anatomie	7	.	-	-	-	-	-	-	6	-	1	.
Pharmakologie .....	.	.	-	-	-	-	-	-	.	.	.	.
Radiologie	49	6	21	1	21	1	.	.	27	5	1	.
Urologie	33	.	23	-	23	-	.	-	10	-	.	.
Zusammen ...	803	180	426	79	426	79	.	.	328	75	49	26
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	584	195	188	53	188	53	.	.	377	125	19	17
Ärzte insgesamt ³⁾	1 387	375	614	132	614	132	.	.	705	200	68	43
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung 4)	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	6	2
Ausländer ⁵⁾	100	17	.	.	.	.	.	.	99	17	1	.
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BÄO oder § 11 RÄO	84	13	.	.	.	.	.	.	83	13	1	.
Zahnärzte	340	87	332	84	296	59	36	25	-	-	8	3
und zwar:												
Ausländer	8	4	8	4	2	1	6	3	-	-	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	14	10	12	10	12	6	-	4	-	-	2	-

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Nordrhein-Westfalen</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	500	324	1	15	1	15	-	-	494	298	5	11
Augenheilkunde	701	207	610	189	610	188	-	1	86	16	5	2
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	1 630	71	363	7	363	7	-	-	1 227	59	40	5
Kinderchirurgie	26	2	1	-	1	-	-	-	25	2	-	-
Unfallchirurgie	161	3	38	1	38	1	-	-	121	2	2	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 757	307	1 107	232	1 107	232	-	-	642	67	8	8
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	776	58	667	47	665	45	2	2	106	11	3	-
Dermatologie und Venerologie	409	165	328	133	328	132	-	1	71	24	10	8
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	3 774	634	2 300	295	2 300	294	-	1	1 231	231	243	108
Gastroenterologie	63	3	11	2	11	2	-	-	52	-	-	1
Kardiologie	85	3	19	2	19	2	-	-	64	1	2	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	49	7	11	1	10	1	1	-	33	5	5	1
Kinderheilkunde	790	578	527	357	527	357	-	-	236	120	27	101
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	30	20	3	4	3	4	-	-	20	11	7	5
Laboratoriumsmedizin	107	24	46	14	45	14	1	-	34	7	27	3
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	191	41	104	10	104	10	-	-	41	13	46	18
Mund- und Kieferchirurgie	87	5	49	-	49	-	-	-	38	5	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	809	276	332	98	332	98	-	-	432	157	45	21
Neurochirurgie	64	3	6	-	6	-	-	-	58	3	-	-
Orthopädie	737	33	522	22	522	22	-	-	195	8	20	3
Pathologische Anatomie	132	18	16	2	16	2	-	-	82	8	34	8
Pharmakologie	64	4	1	-	1	-	-	-	43	3	20	1
Radiologie	638	77	300	26	300	26	-	-	324	47	14	4
Urologie	569	1	341	1	341	1	-	-	224	-	4	-
Zusammen ...	14 149	2 864	7 703	1 458	7 699	1 453	4	5	5 879	1 098	567	308
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	13 808	4 166	5 194	1 226	5 160	1 189	34	37	7 525	2 416	1 089	524
Ärzte insgesamt	27 957	7 030	12 897	2 684	12 859	2 642	38	42	13 404	3 514	1 656	832
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	183	82	10	2	9	1	1	1	37	20	136	60
Ausländer	3 600	620	495	44	491	41	4	3	3 066	554	39	22
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BÄO oder § 11 RÄO	2 890	523	271	27	267	24	4	3	2 589	477	30	19
Zahnärzte	6 292	1 431	6 032	1 303	5 691	1 122	341	181	165	52	95	76
und zwar:												
Ausländer	345	99	320	89	182	36	138	53	15	6	10	4
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	128	104	120	101	116	100	4	1	5	3	3	-

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Hessen</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	161	103	7	14	6	13	1	1	147	84	7	5
Augenheilkunde	220	82	182	76	180	73	2	3	36	6	2	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	430	21	119	3	118	2	1	1	298	18	13	-
Kinderchirurgie	6	1	-	-	-	-	-	-	6	1	-	-
Unfallchirurgie	77	3	15	-	14	-	1	-	62	3	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	513	97	355	72	355	71	-	1	151	24	7	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	215	17	165	16	164	16	1	-	49	1	1	-
Dermatologie und Venerologie	153	61	109	51	109	50	-	1	34	8	10	2
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	1 253	227	658	109	658	104	-	5	517	93	78	25
Gastroenterologie	30	1	1	-	1	-	-	-	29	1	-	-
Kardiologie	47	1	3	-	3	-	-	-	44	1	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	16	1	6	-	6	-	-	-	7	1	3	-
Kinderheilkunde	229	159	135	102	133	101	2	1	78	33	16	24
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	17	15	-	3	-	3	-	-	15	10	2	2
Laboratoriumsmedizin	71	22	21	11	20	9	1	2	36	8	14	3
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	64	18	24	4	24	4	-	-	26	6	14	8
Mund- und Kieferchirurgie	14	-	7	-	7	-	-	-	6	-	1	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	328	102	120	42	119	42	1	-	192	56	16	4
Neurochirurgie	22	1	-	-	-	-	-	-	21	1	1	-
Orthopädie	264	17	183	11	182	11	1	-	77	4	4	2
Pathologische Anatomie	58	11	3	-	3	-	-	-	32	6	23	5
Pharmakologie	31	3	-	-	-	-	-	-	1	-	30	3
Radiologie	245	32	87	10	87	10	-	-	150	19	8	3
Urologie	166	3	104	-	104	-	-	-	60	3	2	-
Zusammen ...	4 630	998	2 304	524	2 293	509	11	15	2 074	387	252	87
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	4 924	1 685	2 089	539	2 049	491	40	48	2 340	919	495	227
Ärzte insgesamt	9 554	2 683	4 393	1 063	4 342	1 000	51	63	4 414	1 306	747	314
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	46	15	-	-	-	-	-	-	-	-	46	15
Ausländer	775 ^{a)}	.	160 ^{a)}	.	155 ^{a)}	.	5 ^{a)}	.	589 ^{a)}	.	26 ^{a)}	.
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BÄO oder § 11 RÄO	488 ^{a)}	.	71 ^{a)}	.	66 ^{a)}	.	5 ^{a)}	.	397 ^{a)}	.	20 ^{a)}	.
Zahnärzte	2 579	597	2 415	518	2 277	443	138	75	120	57	44	22
und zwar:												
Ausländer	105	29	97	26	60	16	37	10	8	2	-	1
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	51	44	49	41	48	41	1	-	2	2	-	1

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Rheinland-Pfalz</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	129	74	1	2	1	1	-	1	119	68	9	4
Augenheilkunde	138	32	123	30	123	29	-	1	14	2	1	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	407	15	86	-	86	-	-	-	309	14	12	1
Kinderchirurgie	3	1	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-
Unfallchirurgie	39	1	6	1	6	1	-	-	32	-	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	308	64	191	43	191	43	-	-	113	18	4	3
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	142	19	106	13	106	13	-	-	35	6	1	-
Dermatologie und Venerologie	83	32	60	27	60	27	-	-	15	3	8	2
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	758	118	396	60	394	60	2	-	305	35	57	23
Gastroenterologie	14	-	1	-	1	-	-	-	13	-	-	-
Kardiologie	9	-	-	-	-	-	-	-	9	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	9	-	1	-	1	-	-	-	8	-	-	-
Kinderheilkunde	175	117	99	67	98	65	1	2	71	29	5	21
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	6	-	-	-	-	-	-	-	5	-	1	-
Laboratoriumsmedizin	35	8	12	3	12	3	-	-	12	3	11	2
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	46	6	21	4	21	4	-	-	9	1	16	1
Mund- und Kieferchirurgie	10	1	4	-	4	-	-	-	5	1	1	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	126	38	54	22	53	22	1	-	66	12	6	4
Neurochirurgie	13	-	-	-	-	-	-	-	11	-	2	-
Orthopädie	120	10	86	7	85	6	1	1	28	2	6	1
Pathologische Anatomie	29	2	6	1	6	1	-	-	16	1	7	-
Pharmakologie	9	1	-	-	-	-	-	-	5	-	4	1
Radiologie	136	13	54	4	54	3	-	1	67	9	15	-
Urologie	109	1	71	-	70	-	1	-	33	1	5	-
Zusammen ...	2 853	553	1 378	284	1 372	278	6	6	1 303	206	172	63
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	3 123	980	1 364	347	1 343	312	21	35	1 354	433	405	200
Ärzte insgesamt	5 976	1 533	2 742	631	2 715	590	27	41	2 657	639	577	263
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	41	20	2	-	2	-	-	-	-	-	39	20
Ausländer	581	85	104	5	103	5	1	-	447	75	30	5
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO	445	61	73	4	72	4	1	-	352	53	20	4
Zahnärzte	1 303	267	1 229	246	1 186	224	43	22	46	9	28	12
und zwar:												
Ausländer	66	12	59	11	39	6	20	5	6	-	1	1
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	25	18	22	17	22	16	-	1	2	1	1	-

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Baden-Württemberg</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	264	210	13	27	12	25	1	2	249	171	2	12
Augenheilkunde	352	128	300	120	299	114	1	6	50	8	2	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	741	47	176	14	174	14	2	-	534	30	31	3
Kinderchirurgie	12	5	-	-	-	-	-	-	12	5	-	-
Unfallchirurgie	112	1	40	-	40	-	-	-	70	1	2	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	857	156	557	112	556	111	1	1	289	37	11	7
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	355	37	272	24	271	24	1	-	78	11	5	2
Dermatologie und Venerologie	233	82	190	66	190	66	-	-	30	9	13	7
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	2 027	385	1 215	197	1 215	192	-	5	676	142	136	46
Gastroenterologie	51	4	14	1	14	1	-	-	37	3	-	-
Kardiologie	44	3	5	-	5	-	-	-	38	3	1	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	15	4	7	2	7	2	-	-	8	2	-	-
Kinderheilkunde	458	304	285	185	285	183	-	2	151	76	22	43
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	16	14	1	6	1	6	-	-	13	4	2	4
Laboratoriumsmedizin	95	19	36	10	36	10	-	-	39	4	20	5
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	135	28	59	6	59	6	-	-	38	13	38	9
Mund- und Kieferchirurgie	41	2	18	1	17	-	1	1	23	1	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	559	213	228	111	228	111	-	-	294	89	37	13
Neurochirurgie	30	-	-	-	-	-	-	-	29	-	1	-
Orthopädie	355	21	263	14	263	13	-	1	87	6	5	1
Pathologische Anatomie	74	12	8	1	8	-	-	1	31	6	35	5
Pharmakologie	28	7	-	-	-	-	-	-	7	1	21	6
Radiologie	367	44	159	8	159	8	-	-	195	32	13	4
Urologie	232	2	140	1	140	1	-	-	91	1	1	-
Zusammen ...	7 453	1 728	3 986	906	3 979	887	7	19	3 069	655	398	167
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	8 885	2 935	3 517	1 086	3 441	982	76	104	4 501	1 487	867	362
Ärzte insgesamt	16 338	4 663	7 503	1 992	7 420	1 869	83	123	7 570	2 142	1 265	529
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	108	58	1	-	1	-	-	-	-	-	107	58
Ausländer	711	181	90	22	89	20	1	2	583	146	38	13
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO	427	111	43	5	42	3	1	2	362	99	22	7
Zahnärzte	4 498	857	4 317	782	4 030	651	287	131	133	39	48	36
und zwar:												
Ausländer	123	25	119	22	79	12	40	10	3	2	1	1
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	124	77	116	73	115	73	1	-	7	1	1	3

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		männ- lich	weib- lich				
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
<u>Bayern</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	277	231	13	48	11	48	2	-	253	177	11	6
Augenheilkunde	401	141	352	130	352	128	-	2	45	9	4	2
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	1 006	56	226	10	226	10	-	-	740	39	40	7
Kinderchirurgie	33	4	7	1	7	1	-	-	26	2	-	1
Unfallchirurgie	49	-	9	-	9	-	-	-	40	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	941	171	660	132	658	131	2	1	267	34	14	5
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	401	51	325	39	324	38	1	1	66	9	10	3
Dermatologie und Venerologie	238	94	192	75	192	75	-	-	32	16	14	3
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchial- heilkunde)	2 383	402	1 287	221	1 285	218	2	3	913	142	183	39
Gastroenterologie	41	2	12	1	12	1	-	-	29	1	-	-
Kardiologie	46	3	12	1	12	1	-	-	34	2	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	45	3	17	-	17	-	-	-	27	3	1	-
Kinderheilkunde	476	330	283	210	282	208	1	2	167	78	26	42
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	10	7	2	2	2	2	-	-	7	3	1	2
Laboratoriumsmedizin	111	25	50	13	50	13	-	-	39	4	22	8
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	167	27	78	7	78	7	-	-	30	9	59	11
Mund- und Kieferchirurgie	66	4	50	2	50	2	-	-	16	2	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	498	183	224	91	224	91	-	-	219	74	55	18
Neurochirurgie	31	3	1	-	1	-	-	-	28	3	2	-
Orthopädie	484	34	380	22	378	20	2	2	81	8	23	4
Pathologische Anatomie	81	4	8	1	8	1	-	-	39	2	34	1
Pharmakologie	16	1	-	-	-	-	-	-	3	-	13	1
Radiologie	370	50	174	18	174	18	-	-	185	28	11	4
Urologie	292	7	194	1	194	1	-	-	88	2	10	4
Zusammen ...	8 463	1 833	4 556	1 025	4 546	1 014	10	11	3 374	647	533	161
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	10 266	2 860	4 473	1 132	4 438	1 075	35	57	4 808	1 383	985	345
Ärzte insgesamt	18 729	4 693	9 029	2 157	8 984	2 089	45	68	8 182	2 030	1 518	506
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	258	130	6	-	6	-	-	-	25	4	227	126
Ausländer	588	129	85	18	79	17	6	1	497	108	6	3
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO	447	94	47	5	41	4	6	1	395	87	5	2
Zahnärzte	5 495	1 104	5 300	1 039	4 963	887	337	152	101	38	94	27
und zwar:												
Ausländer	147	45	136	45	85	24	51	21	11	-	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	96	74	96	72	94	71	2	1	-	2	-	-

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung 1)	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Saarland</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	34	21	1	2	1	1	-	1	33	18	-	1
Augenheilkunde	50	14	37	12	37	11	-	1	13	2	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	105	9	15	2	15	2	-	-	82	6	8	1
Kinderchirurgie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfallchirurgie	8	-	2	-	2	-	-	-	6	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	100	16	59	13	59	13	-	-	41	3	-	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	43	4	36	3	36	3	-	-	7	1	-	-
Dermatologie und Venerologie	21	7	17	7	17	7	-	-	3	-	1	-
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	215	37	115	12	115	12	-	-	84	18	16	7
Gastroenterologie	8	-	1	-	1	-	-	-	7	-	-	-
Kardiologie	10	-	2	-	2	-	-	-	8	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	7	-	2	-	2	-	-	-	5	-	-	-
Kinderheilkunde	48	32	28	17	28	16	-	1	19	10	1	5
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	2	1	-	1	-	1	-	-	2	-	-	-
Laboratoriumsmedizin	10	5	2	-	2	-	-	-	2	-	6	5
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	7	8	4	2	4	2	-	-	2	-	1	6
Mund- und Kieferchirurgie	7	-	1	-	1	-	-	-	4	-	2	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	54	12	19	4	19	4	-	-	35	8	-	-
Neurochirurgie	11	-	-	-	-	-	-	-	10	-	1	-
Orthopädie	43	1	29	-	29	-	-	-	14	1	-	-
Pathologische Anatomie	12	3	-	-	-	-	-	-	9	3	3	-
Pharmakologie	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Radiologie	51	5	14	-	14	-	-	-	36	3	1	2
Urologie	24	-	17	-	17	-	-	-	7	-	-	-
Zusammen ...	871	175	401	75	401	72	-	3	429	73	41	27
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	949	259	307	73	303	65	4	8	580	170	62	16
Ärzte insgesamt	1 820	434	708	148	704	137	4	11	1 009	243	103	43
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	11	3	-	-	-	-	-	-	-	-	11	3
Ausländer	204	41	22	1	22	1	-	-	180	40	2	-
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BÄO oder § 11 RÄO	204	41	22	1	22	1	-	-	180	40	2	-
Zahnärzte	366	96	339	76	318	58	21	18	19	9	8	11
und zwar:												
Ausländer	17	5	14	5	9	5	5	-	3	-	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	15	12	13	11	9	7	4	4	2	1	-	-

Fußnoten siehe S. 72

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon											
			in freier Praxis						Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxisinhaber									
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
<u>Berlin (West)</u>														
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>														
Anästhesie	81	92	3	6	3	6	-	-	62	47	16	39		
Augenheilkunde	100	76	76	61	76	61	-	-	20	3	4	12		
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	267	32	76	9	76	9	-	-	131	14	60	9		
Kinderchirurgie	5	1	-	-	-	-	-	-	5	1	-	-		
Unfallchirurgie	14	-	-	-	-	-	-	-	14	-	-	-		
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	257	58	168	32	168	32	-	-	74	10	15	16		
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	121	32	88	23	88	23	-	-	26	3	7	6		
Dermatologie und Venerologie	76	50	45	24	45	24	-	-	18	6	13	20		
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	729	277	350	109	350	109	-	-	245	61	134	107		
Gastroenterologie	9	1	1	-	1	-	-	-	8	1	-	-		
Kardiologie	9	-	-	-	-	-	-	-	8	-	1	-		
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	7	2	-	-	-	-	-	-	7	2	-	-		
Kinderheilkunde	117	144	57	50	57	50	-	-	42	16	18	78		
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	7	8	-	2	-	2	-	-	4	2	3	4		
Laboratoriumsmedizin	39	21	7	3	7	3	-	-	21	5	11	13		
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	77	39	32	4	32	4	-	-	12	4	33	31		
Mund- und Kieferchirurgie	14	-	6	-	6	-	-	-	7	-	1	-		
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	206	109	59	36	59	36	-	-	107	32	40	41		
Neurochirurgie	15	-	2	-	2	-	-	-	13	-	-	-		
Orthopädie	141	17	90	5	90	5	-	-	41	2	10	10		
Pathologische Anatomie	36	7	-	-	-	-	-	-	35	4	1	3		
Pharmakologie	34	1	-	-	-	-	-	-	19	1	15	-		
Radiologie	178	47	67	8	67	8	-	-	98	17	13	22		
Urologie	91	3	51	-	51	-	-	-	35	2	5	1		
Zusammen ...	2 630	1 017	1 178	372	1 178	372	-	-	1 052	233	400	412		
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	2 553	1 426	495	270	495	270	-	-	1 656	776	402	380		
Ärzte insgesamt	5 183	2 443	1 673	642	1 673	642	-	-	2 708	1 009	802	792		
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	46	21	8	1	8	1	-	-	3	-	35	20		
Ausländer	259	65	37	1	37	1	-	-	209	55	13	9		
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO	155	42	7	-	7	-	-	-	144	37	4	5		
Zahnärzte	1 047	434	995	397	823	286	172	111	2	4	50	33		
und zwar:														
Ausländer	43	20	41	20	3	-	38	20	-	-	2	-		
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	18	21	16	20	16	20	-	-	-	-	2	1		

Fußnoten siehe S. 22

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Bundesgebiet</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	1 854	1 294	58	134	54	128	4	6	1 744	1 076	52	84
Augenheilkunde	2 492	842	2 133	768	2 130	748	3	20	337	58	22	16
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	5 790	321	1 380	56	1 376	54	4	2	4 147	228	263	37
Kinderchirurgie	104	18	10	1	10	1	.	.	94	16	.	1
Unfallchirurgie	610	14	137	4	136	4	1	.	462	10	11	.
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5 967	1 077	3 904	786	3 899	782	5	4	1 988	247	75	44
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ...	2 615	254	2 121	191	2 115	187	6	4	456	51	38	12
Dermatologie und Venerologie	1 525	596	1 188	464	1 188	461	.	3	249	82	88	50
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	13 768	2 468	7 865	1 168	7 859	1 150	6	18	4 871	871	1 032	429
Gastroenterologie	260	14	55	4	55	4	.	.	203	9	2	1
Kardiologie	304	12	54	3	54	3	.	.	245	9	5	.
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	190	28	55	5	54	5	1	.	121	19	14	4
Kinderheilkunde	2 887	2 047	1 772	1 213	1 768	1 204	4	9	965	453	150	381
Kinder- und Jugendpsychiatrie ...	114	94	12	23	12	22	.	1	84	46	18	25
Laboratoriumsmedizin	619	152	232	61	228	59	4	2	251	40	136	51
Lungen- und Bronchialheilkunde ²⁾	835	206	396	50	396	50	.	.	184	54	255	102
Mund- und Kieferchirurgie	325	13	185	4	184	3	1	1	135	9	5	.
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	3 287	1 127	1 328	485	1 324	484	4	1	1 713	515	246	127
Neurochirurgie	235	11	17	.	17	.	.	.	211	11	7	.
Orthopädie	2 640	172	1 932	106	1 928	101	4	5	624	37	84	29
Pathologische Anatomie	541	66	58	6	58	5	.	1	325	34	158	26
Pharmakologie	209	20	4	.	4	.	.	.	95	7	110	13
Radiologie	2 477	313	1 089	87	1 089	85	.	2	1 292	186	96	40
Urologie	1 870	18	1 174	4	1 172	4	2	.	666	9	30	5
Zusammen ...	51 518	11 177	27 159	5 623	27 110	5 544	49	79	21 462	4 077	2 897	1 477
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete ...	55 538	17 478	21 977	5 753	21 717	5 414	260	339	28 130	9 158	5 431	2 567
Ärzte insgesamt ³⁾	107 056	28 655	49 136	11 376	48 827	10 958	309	418	49 592	13 235	8 328	4 044
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung 4)	819	392	27	3	26	2	1	1	69	25	723	364
Ausländer ⁵⁾	8 341 ^{a)}	1 360 ^{b)}	1 292	115	1 272	107	20	8	6 891	1 190	158	55
dar.: mit Erlaubnis nach § 10 BÄO oder § 11 RÄO 5) 6)	6 318 ^{a)}	1 042 ^{b)}	681	55	661	47	20	8	5 530	950	107	37
Zahnärzte	26 935	6 015	25 654	5 436	24 014	4 587	1 640	849	713	269	568	310
und zwar:												
Ausländer	1 009	279	923	251	529	118	394	133	66	14	20	14
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	582	424	547	408	535	396	12	12	23	11	12	5

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werksärzte und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind.
 2) Die beiden Facharztgruppen für Lungen- und Bronchialheilkunde unterscheiden sich dadurch, daß die eine als Teilgebiet der inneren Medizin und die andere als eigenständiges Fachgebiet benannt wird.

3) In Bremen ohne Assistenten bei Ärzten in freier Praxis.
 4) In Bremen nur im öffentlichen Gesundheitsdienst tätige Ärzte.
 5) In Bremen nur hauptamtlich in einem Krankenhaus und im öffentlichen Gesundheitsdienst tätige Ärzte.
 6) Ohne Hamburg.
 a) In Hessen einschl. weibl. Ärzte.
 b) Ohne Hessen.

5 Von den Ärztekammern im Jahre 1979 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern
und Geschlecht

Fachgebiet (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Allgemeinmedizin	m 524 w 128	27 2	8 6	67 9	2 -	126 39	33 6	21 3	100 22	112 30	17 4	11 7
Anästhesiologie	m 273 w 210	8 8	13 10	31 24	6 3	68 46	20 8	14 13	50 36	43 43	2 6	18 13
Arbeitsmedizin	m 150 w 31	23 2	- -	- -	2 -	50 8	26 8	12 5	15 4	20 4	2 -	- -
Augenheilkunde	m 103 w 39	4 -	5 2	6 4	4 2	29 5	7 5	3 2	17 6	13 6	6 1	9 6
Chirurgie	m 803 w 42	27 4	34 1	68 1	17 -	243 15	53 3	40 -	140 8	132 7	25 2	24 1
Dermatologie und Venerologie ..	m 61 w 41	3 4	6 2	4 -	1 1	10 10	7 4	1 1	14 7	11 7	2 -	2 5
Frauenheilkunde	m 417 w 88	12 2	13 3	27 5	13 -	154 37	32 3	23 6	65 14	45 4	11 2	22 12
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	m 95 w 30	2 2	6 2	8 4	1 -	22 9	8 2	2 1	19 4	17 4	3 1	7 1
Innere Medizin	m 312 w 207	40 5	46 8	85 13	23 5	377 60	115 15	69 7	245 36	209 30	39 7	64 21
Kinderheilkunde	m 201 w 110	8 1	6 4	10 10	4 5	61 27	15 7	12 7	36 19	33 22	6 3	10 5
Kinder- und Jugendpsychiatrie	m 15 w 9	1 2	1 1	1 -	- -	3 1	3 1	1 -	2 1	2 3	- -	1 -
Laboratoriumsmedizin	m 33 w 14	- -	1 2	3 1	- -	7 3	3 3	1 -	10 1	3 2	1 2	4 -
Lungen- und Bronchial- heilkunde	m 33 w 10	3 -	1 -	3 -	- -	8 1	1 -	- 2	6 -	5 3	2 1	4 3
Mikrobiologie und Infekt.- epidemiologie	m 12 w 3	2 1	- -	- -	- -	- -	5 2	5 -	- -	- -	- -	- -
Mund-, Kiefer-, Gesichts- chirurgie	m 20 w 2	- -	1 -	- -	1 -	8 -	1 -	1 -	4 -	1 1	- -	3 1
Nervenheilkunde	m 166 w 62	7 2	12 2	11 3	2 -	49 27	11 5	4 1	29 11	20 3	7 1	14 7
Neurochirurgie	m 19 w 3	- 1	- -	2 -	- -	5 -	2 -	- -	4 2	4 -	- -	2 -
Neurologie	m 34 w 9	- -	1 1	4 1	- -	7 3	2 2	- -	9 1	11 1	- -	- -
Nuklearmedizin	m 109 w 8	11 -	- -	- -	2 -	40 3	7 1	11 1	18 3	9 -	11 -	- -
Öffentliches Gesundheitswesen	m 69 w 18	11 -	7 2	- -	2 -	14 6	3 1	9 3	- -	- -	3 -	20 6
Orthopädie	m 158 w 3	5 -	7 -	13 -	2 -	41 -	16 -	4 -	33 2	13 -	8 -	16 1
Pathologie	m 37 w 5	3 -	3 -	2 -	- -	10 2	1 1	1 -	6 2	7 -	- -	4 -
Pharmakologie	m 16 w 2	1 -	- -	1 -	- -	- -	3 -	4 -	1 2	4 -	- -	2 -
Psychiatrie	m 43 w 18	2 -	4 2	8 5	2 -	7 2	3 -	- 1	6 2	11 6	- -	- -
Radiologie	m 170 w 43	10 -	8 -	7 3	4 1	39 11	17 6	11 1	32 9	20 7	3 1	19 4
Rechtsmedizin	m 28 w 6	6 1	- -	- -	1 -	4 1	2 3	8 -	- -	7 1	- -	- -
Urologie	m 149 w 2	2 -	2 -	14 -	5 -	51 -	11 -	12 -	25 -	19 1	3 -	5 1
Insgesamt ...	m 5 050 w 1 143 i 6 193	218 37 255	185 48 233	375 83 458	94 17 111	1 433 316 1 749	407 86 493	269 54 323	886 192 1 078	771 185 956	151 31 182	261 94 355

Quelle: Bundesärztekammer

6 Gesundheitsämter und deren Personal am 31. 12. 1979 nach Ländern

Gesundheitsamt Beruf	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Gesundheitsämter insgesamt ...	320	15	7	46	5	54	25	39	37	74	6	12
davon:												
staatlich	159	-	7	-	-	-	-	39	36	71	6	-
kommunal	161	15	-	46	5	54	25	-	1	3	-	12
Ärzte, hauptamtlich, mit staatsärztlicher Prüfung	900	39	21	88	8	224	66	44	130	237	11	32
Ärzte, hauptamtlich, ohne staatsärztliche Prüfung	1 484	67	153	94	31	384	108	60	175	119	23	270
Ärzte, nebenamtlich	1 813	52	-	461	11	521	133	137	55	352	40	51
Zahnärzte, hauptamtlich	319	15	9	18	6	120	38	1	44	25	2	41
Zahnärzte, nebenamtlich	1 462	8	32	347	1	40	9	26	15	975	9	-
Gesundheitsingenieure	36	10	-	2	-	15	6	-	3	-	-	-
Gesundheitsaufseher	964	35	21	139	28	228	76	49	88	168	18	114
Desinfektoren	244	13	-	25	26	86	13	-	10	6	2	67
Medizinisch-technische Assistenten	559	39	35	88	17	213	50	29	37	17	9	25
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	92	-	3	2	-	30	-	1	37	8	1	10
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	45	-	-	1	-	12	1	-	14	5	1	11
Sozialarbeiter	2 490	76	90	291	24	596	112	126	201	377	53	544
Sozialmedizinische Assistenten	386	6	-	36	-	116	30	29	56	97	16	-
Arzthelfer	1 271	70	99	127	24	528	131	35	23	27	8	199
Zahnarzthelfer	326	20	16	25	7	140	39	1	28	3	1	46
Verwaltungspersonal	3 412	108	155	381	111	935	216	170	325	618	47	346
Schreibkräfte	1 865	82	-	164	33	507	166	114	300	175	26	298
Sonstige Personen mit staatlicher Anerkennung ¹⁾ ...	283	1	12	16	8	85	19	-	11	-	-	131

1) Ohne Bayern.

7 Apotheken am 31. 12. 1979 nach Ländern

Apotheke	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Apotheken	15 792	592	458	1 664	170	4 386	1 479	964	2 371	2 787	312	609
Öffentliche Apotheken	15 412	574	447	1 628	166	4 254	1 449	940	2 320	2 745	305	584
Einwohner je öffentliche Apotheke	3 986	4 528	3 698	4 443	4 187	4 000	3 848	3 865	3 961	3 960	3 503	3 257
Vollapotheken	15 383	574	447	1 621	165	4 248	1 444	936	2 317	2 742	305	584
Zweigapotheken	29	-	-	7	1	6	5	4	3	3	-	-
Krankenhausapotheken ¹⁾	380	18	11	36	4	132	30	24	51	42	7	25

1) Unter Leitung eines Apothekers.

8 An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1979 erteilte Approbationen nach Ländern und Geschlecht

Land	Ärzte		Zahnärzte		Apotheker		Tierärzte	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	278	2	41	-	76	-	1	-
Hamburg	413	4	80	-	37	-	-	-
Niedersachsen	389	-	125	2	51	-	415	30
Bremen	7	4	5	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 993	121	250	-	257	5	-	-
Hessen	780	39	168	9	158	1	-	-
Rheinland-Pfalz	373	14	84	1	50	-	-	-
Baden-Württemberg	1 446	32	219	18	201	8	-	-
Bayern	1 552	-	204	26	240	-	125	2
Saarland	202	5	10	3	31	-	-	-
Berlin (West)	607	20	79	5	88	-	59	1
Bundesgebiet ...	8 040	241	1 265	64	1 189	14	600	33
Männlich								
Schleswig-Holstein	186	1	33	-	37	-	1	-
Hamburg	281	4	57	-	14	-	-	-
Niedersachsen	272	-	93	1	26	-	268	20
Bremen	6	4	3	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 460	96	202	-	122	4	-	-
Hessen	563	37	118	6	73	-	-	-
Rheinland-Pfalz	274	13	60	-	20	-	-	-
Baden-Württemberg	1 015	-	163	-	96	-	-	-
Bayern	1 138	-	153	11	118	-	83	1
Saarland	155	4	7	3	12	-	-	-
Berlin (West)	392	18	60	3	44	-	34	-
Bundesgebiet ...	5 742	177 ^{a)}	949	24 ^{a)}	562	4 ^{a)}	386	21
weiblich								
Schleswig-Holstein	92	1	8	-	39	-	-	-
Hamburg	132	-	23	-	23	-	-	-
Niedersachsen	117	-	32	1	25	-	147	10
Bremen	1	-	2	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	533	25	48	-	135	1	-	-
Hessen	217	2	50	3	85	1	-	-
Rheinland-Pfalz	99	1	24	1	30	-	-	-
Baden-Württemberg	431	-	56	-	105	-	-	-
Bayern	414	-	51	15	122	-	42	1
Saarland	47	1	3	-	19	-	-	-
Berlin (West)	215	2	19	2	44	-	25	1
Bundesgebiet ...	2 298	32 ^{a)}	316	22 ^{a)}	627	2 ^{a)}	214	12

a) Ohne Baden-Württemberg (Aufgliederung nach Geschlecht liegt nicht vor).

9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. 12. 1979 nach Ländern, Berufen und Geschlecht

Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1978	1979											
Männlich													
Ärzte	104 214 ^{a)}	107 056 ^{b)}	4 461	4 647	11 004	1 387 ^{b)}	27 957	9 554	5 976	16 338	18 729	1 820	5 183
Zahnärzte	26 791	26 935	1 195	1 066	2 754	340	6 292	2 579	1 303	4 498	5 495	366	1 047
Apotheker 1)	13 529	13 527	531	405	1 413	184	3 655	1 289	816	1 946	2 337	272	674
Heilpraktiker	3 854	4 188 ^{c)}	155	168	425	.	902	407	241	878	834	87	91
Krankenpflegepersonen 2)	35 853 ^r	36 444 ^{d)}	1 760	1 163	3 950	591	10 001	3 723 ^{d)}	1 816	4 576	5 939	1 079	1 846
Krankenpfleger 2)	27 646 ^r	28 535 ^{d)}	1 178	940	3 139	538	7 900	2 702 ^{d)}	1 391	3 452	5 021	985	1 289
Kinderkrankenpfleger 2)	37	39	5	6	3	-	13	7	-	-	2	-	3
Krankenpflegehelfer 2)	8 170	7 870	577	217	808	53	2 068	1 014	425	1 124	916	94	554
Wochenpfleger 2)	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masseure	2 534 ^{e)}	2 606 ^{f)}	154	110	303	7 ^{f)}	448	200	195	566	498	61	64
Masseure und med. Bade- meister	7 376 ^{e)}	8 258 ^{f)}	273	193	932	17 ^{f)}	2 138	782	510	1 436	1 622	157	198
Krankengymnasten	611 ^{e)}	628 ^{f)}	25	13	66	6 ^{f)}	109	43	26	168	125	11	36
Beschäftigungstherapeu- ten/Arbeitsthera- peuten 2)	674	853	49	3	52	5	300	108	49	144	89	12	42
Medizinisch-technische Assistenten 2)	808 ^{g)}	620	27	44	57	13	101	92	24	100	66	37	54
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten- ten 2)	188	304	6	5	13	2	98	29	10	31	39	37	34
Medizinisch-technische Radiologieassistenten 2)	163	293	4	15	26	2	94	31	15	35	25	-	46
Diätassistenten 2)	211	194 ^{h)}	-	4	24	-	22	35	15	51	36	-	7
Apothekerassistenten	915	905	58	14	112 ^{h)}	22	254	92	43	74	116	28	92
Pharmazeutisch-technische Assistenten	299	405 ^{h)}	14	9	79 ^{h)}	1	120	31	44	20	57	-	30
Rettungssanitäter 3)	4 354	7 599	178	-	316	-	2 846	585	608	1 139	1 920	7	-
Audiometristen	38	50	3	1	9	-	16	5	6	1	8	-	1
Desinfektoren	1 920	1 956 ⁱ⁾	63	49	224	60 ⁱ⁾	480	121	134	341	352	20	112
Logopäden	114 ^{e)}	126 ^{f)}	10	-	28	-	23	17	15	20	9	-	4
Orthoptisten	41	31 ^{f)}	-	4	6	1 ^{f)}	1	-	13	2	4	-	-
Zytologieassistenten 4)	21	8	-	-	2	-	3	2	-	1	-	-	-
Weiblich													
Ärzte	25 819 ^{j)}	28 655 ^{b)}	1 112	1 229	2 460	375 ^{b)}	7 030	2 683	1 533	4 663	4 693	434	2 443
Zahnärzte	5 691	6 015	264	290	588	87	1 431	597	267	857	1 104	96	434
Apotheker 1)	13 951	14 362	581	600	1 320	207	3 697	1 410	658	2 268	2 410	189	1 022
Heilpraktiker	1 666	1 922 ^{c)}	72	77	204	-	360	204	75	397	450	33	50
Krankenpflegepersonen 2)	210 117 ^r	217 450 ^{d)}	7 895	8 697	22 267	3 409	60 604	19 521	11 461 ^{d)}	34 769	33 819	3 698	11 310
Krankenschwestern 2)	149 039 ^r	155 474 ^{d)}	4 946	6 637	15 564	2 410	43 700	13 948	8 173 ^{d)}	24 861	24 369	2 707	8 159
Kinderkranken- schwester 2)	24 642	24 918	706	1 006	2 460	500	6 270	2 009	1 329	4 731	4 344	580	983
Krankenpflegehelfer 2)	36 436	37 058	2 243	1 054	4 243	499	10 634	3 564	1 959	5 177	5 106	411	2 168
Hebammen	5 541	5 493	185	138	611	59	1 471	478	387	1 019	882	117	146
Wochenpflegerinnen 2)	604 ^{e)}	582 ^{f)}	30	21	63	7 ^{f)}	141	38	23	162	93	4	-
Masseure	3 059 ^{e)}	3 045 ^{f)}	158	160	286	9 ^{f)}	574	200	216	805	502	39	96
Masseure und med. Bade- meister	4 885 ^{e)}	5 476 ^{f)}	167	184	534	16 ^{f)}	1 319	581	311	940	1 186	91	147
Krankengymnasten	8 465 ^{e)}	9 733 ^{f)}	460	456	835	90 ^{f)}	1 589	791	383	2 388	1 967	98	676
Beschäftigungstherapeu- ten/Arbeitsthera- peuten 2)	1 662	1 707	75	64	144	9	407	182	62	338	212	18	196
Medizinisch-technische Assistenten 2)	13 912 ^{g)}	15 707	683	951	1 736	208	3 468	1 274	879	2 381	2 817	448	862
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten- ten 2)	4 325	7 620	320	192	579	116	3 022	567	339	971	875	103	536
Medizinisch-technische Radiologieassistenten 2)	2 538	4 295	166	191	361	81	1 620	427	137	560	407	2	343
Diätassistenten 2)	2 946	3 035 ^{h)}	94	96	341	21	890	324	157	458	413	56	185
Apothekerassistenten	3 535	3 574 ^{h)}	189	93	456 ^{h)}	52	1 040	422	130	530	419	28	215
Pharmazeutisch-technische Assistenten	9 648	10 345 ^{h)}	381	309	1 418 ^{h)}	139	3 695	761	340	1 426	1 446	89	341
Rettungssanitäter 3)	138	130 ^{f)}	30	-	1	-	9	23	10	14	31	12	-
Audiometristen	107	130 ⁱ⁾	5	6	19	1 ^{f)}	45	11	4	21	6	2	10
Desinfektoren	147	170 ⁱ⁾	-	-	17	4 ⁱ⁾	50	14	6	32	24	2	21
Logopäden	343 ^{e)}	455 ^{f)}	20	10	48	1 ^{f)}	59	42	29	106	83	1	56
Orthoptisten	166	188 ^{f)}	7	9	14	1 ^{f)}	50	40	6	31	19	3	8
Zytologieassistenten 4)	127	159 ^{f)}	15	-	29	1 ^{f)}	10	13	4	55	23	-	9

- 1) In Niedersachsen ohne Oldenburg (Stadt und Landkreis).
 2) In Bremen nur im Krankenhaus Tätige.
 3) 1978 ohne Nordrhein-Westfalen; 1979 ohne Bremen.
 4) Ohne Hamburg.

- a) In Hessen einschl. der hauptamtlich im Krankenhaus tätigen weibl. Ärzte.
 b) In Bremen ohne Assistenten bei Ärzten in freier Praxis;

- c) Ohne Bremen.
 d) In Hessen einschl. Gemeindefratern bzw. -pfleger.
 e) Ohne Berlin (West), da geschlechterspezifische Aufteilung nicht möglich.

- f) In Bremen nur im Krankenhaus Tätige.
 g) In Hamburg einschl. Zytologieassistenten.
 h) In Niedersachsen ohne Oldenburg (Stadt und Landkreis).
 i) In Bremen einschl. Gesundheitsaufseher.
 j) In Hessen ohne die hauptamtlich im Krankenhaus tätigen weibl. Ärzte.

9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. 12. 1979 nach Ländern und Berufen

Beruf	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
	1978	1979	Insgesamt										
Ärzte	130 033	135 711 ^{a)}	5 573	5 876	13 464	1 762 ^{a)}	34 987	12 237	7 509	21 001	23 422	2 254	7 626
Zahnärzte	32 482	32 950	1 459	1 356	3 342	427	7 723	3 176	1 570	5 355	6 599	462	1 481
Apotheker ¹⁾	27 480	27 889	1 112	1 005	2 738	391	7 352	2 699	1 474	4 214	4 747	461	1 696
Heilpraktiker	5 520	6 110 ^{b)}	227	245	629	.	1 262	611	316	1 275	1 284	120	141
Krankenpflegepersonen ²⁾	245 970r	253 894	9 655	9 860	26 217	4 000	70 605	23 244	13 277	39 345	39 758	4 777	13 156
Krankenschwestern bzw. -pfleger 2)	176 685r	184 009 ^{c)}	6 124	7 577	18 703	2 948	51 600	16 650 ^{c)}	9 564	28 313	29 390	3 692	9 448
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger 2)	24 679	24 957	711	1 012	2 463	500	6 283	2 016	1 329	4 731	4 346	580	986
Krankenpflegenelfer 2)	44 606	44 928	2 820	1 271	5 051	552	12 722	4 578	2 384	6 301	6 022	505	2 722
Hebammen	5 541	5 493	185	138	611	59	1 471	478	387	1 019	882	117	146
Wocnenpflegerinnen bzw. -pfleger 2)	617	582	30	21	63	7	141	38	23	162	93	4	-
Masseure	5 798	5 651 ^{d)}	312	270	589	16 ^{d)}	1 022	400	411	1 371	1 000	100	160
Masseure und med. Bade-meister	12 576	13 734 ^{d)}	440	377	1 466	33 ^{d)}	3 457	1 363	821	2 376	2 808	248	345
Krankengymnasten	9 773	10 361 ^{d)}	485	469	901	96 ^{d)}	1 698	834	409	2 556	2 092	109	712
Beschäftigungstherapeu-ten/Arbeitsthera-peuten 2)	2 336	2 560	124	67	196	14	707	290	111	482	301	30	238
Medizinisch-technische Assistenten 2)	19 720 ^{e)}	16 327	710	995	1 793	226	3 569	1 366	903	2 481	2 883	485	916
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten-ten 2)	4 513	7 924	326	197	592	118	3 120	596	349	1 002	914	140	570
Medizinisch-technische Radiologieassistenten 2)	2 701	4 588	170	206	387	83	1 714	458	152	595	432	2	389
Diätassistenten 2)	3 157	3 229	94	100	365	21	912	359	172	509	449	56	192
Apothekerassistenten	4 450	4 479 ^{f)}	247	107	568 ^{f)}	74	1 294	514	173	604	535	56	307
Pharmazeutisch-technische Assistenten	9 947	10 750 ^{f)}	395	318	1 497 ^{f)}	140	3 815	792	384	1 446	1 503	89	371
Rettungssanitäter ³⁾	4 492	7 729	206	-	317	.	2 855	608	618	1 153	1 951	19	-
Audiometristen	145	180 ^{d)}	8	7	28	1 ^{d)}	61	16	10	22	14	2	11
Desinfektoren	2 067	2 126 ^{g)}	63	49	241	64 ^{g)}	530	135	140	373	376	22	133
Logopäden	507	581 ^{d)}	30	10	76	1 ^{d)}	82	59	44	126	92	1	60
Orthonptisten	207	219 ^{d)}	7	13	20	2 ^{d)}	51	40	19	33	23	3	8
Zytologieassistenten ⁴⁾ ..	148	167 ^{d)}	15	.	31	1 ^{d)}	13	15	4	56	23	-	9

- 1) In Niedersachsen ohne Oldenburg (Stadt und Landkreis).
 2) In Bremen nur im Krankenhaus Tätige.
 3) 1978 ohne Nordrhein-Westfalen; 1979 ohne Bremen.
 4) Ohne Hamburg.
 a) In Bremen ohne Assistenten bei Ärzten in freier Praxis.

- b) Ohne Bremen.
 c) In Hessen einschl. Gemeindegewestern bzw. -pfleger.
 d) In Bremen nur im Krankenhaus Tätige.
 e) In Hamburg einschl. Zytologieassistenten.
 f) In Niedersachsen ohne Oldenburg (Stadt und Landkreis).
 g) In Bremen einschl. Gesundheitsaufseher.

10 Tierärzte am 31. 12. 1979 nach Ländern und Berufsausübung

Art der Berufsausübung	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
	insgesamt	dar. männl.											
Berufstätige Tierärzte													
in freier Praxis zusammen ¹⁾	5 252	4 609	390	65	1 001	17	933	455	233	622	1 413	30	93
darunter:													
als Vertreter bzw. Assistenten bei Tierärzten in der freien Praxis	699	504	56	12	104	1	103	43	22	80	254	2	17
in der Verwaltung und Forschung zusammen	4 134	3 661	175	76	764	37	691	467	190	487	851	25	371
davon:													
in der Veterinärverwaltung ²⁾ ...	1 043	1 024	51	22	182	10	279	71	64	128	189	8	39
im Schlachtofdienst, Versand-schlachtereien und Fleisch-beschauämtern	739	650	61	25	147	16	156	56	27	103	121	10	17
im Bundesgesundheitsamt, Bundesanstalt, Veterinärunter-suchungsamt, Tiergesundheits-amt, Tiergesundheitsdienst, Besamungsstation, sonstiges Institut	670	597	35	9	133	7	90	40	28	121	167	7	63
im Hochschuldienst	881	685	6	3	240	-	36	157	3	29	245	-	162
in der Bundeswehr	65	64	5	-	8	1	14	1	12	8	16	-	-
in der Industrie und bei sonstigen Arbeitgebern einschl. im Ausland	736	641	17	17	84	3	116	142	56	98	113	-	90
Insgesamt ...	9 386	8 270	565	141	1 765	54	1 624	922	423	1 109	2 264	55	464
dar.: männlich ...	8 270	x	513	108	1 556	48	1 463	802	388	992	1 991	49	360

1) Die Tätigkeit in freier Praxis schließt die Tätigkeit in der ambulativen Fleischuntersuchung und Insemination ein.

2) Ohne die an Veterinäruntersuchungsämtern tätigen Tierärzte.

Quelle: Die Deutsche Tierärzteschaft, Wiesbaden

QUELLENVERZEICHNIS der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen

Stand: Mai 1981

Jahresbände

1 Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Gesundheitswesen - Statistische Ergebnisse - (vergriffen¹⁾)

Band 61 Ergebnisse 1946 - 1950	Band 127 Ergebnisse 1953	Band 187 Ergebnisse 1956
Band 74 Ergebnisse 1951	Band 148 Ergebnisse 1954	Band 232 Ergebnisse 1957
Band 89 Ergebnisse 1952	Band 174 Ergebnisse 1955	Band 255 Ergebnisse 1958

wurde ab Berichtsjahr 1959 fortgesetzt als

2 Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen

Jahresberichte 1959 - 1973 vergriffen¹⁾ Jahresbericht 1974 Preis DM 13,--

wurde ab Berichtsjahr 1975 fortgesetzt als

3 Fachserie 12, Reihe 1

Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen 1978, Bestell.-Nr. 2120100-78700 Preis DM 9,50

Sonderbeiträge

1 Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen - (vergriffen¹⁾)

A 7/S/1 Beruf und Todesursache (Ergebnis einer Sonderauszählung 1955)
A 7/S/2 Körperbehinderte, Oktober 1957 bis Oktober 1962
A 7/S/3 Sterbefälle nach Todesursachen 1952 - 1961
A 7/S/4 Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961
A 7/S/5 Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen 1961
A 7/S Körperbehinderte April 1966
A 7/S Kranke und unfallverletzte Personen April 1966

2 Fachserie 12, Reihe S. 1

Kranke und unfallverletzte Personen April 1974, Bestell.-Nr. 2129001-74900 Preis DM 7,50

3 Fachserie 12, Reihe S. 2

Ausgaben für Gesundheit 1970 - 1978, Bestell.-Nr. 2129002-78900 Preis DM 7,--

Fachserie 12, Reihe 2 - 6

12/2.1 Geschlechtskrankheiten, Jahresbericht 1979 Bestell.-Nr. 2120210-79700 Preis DM 3,60
(bisher A 7/V)

12/2.2 Tuberkulose, Jahresbericht 1979, Bestell.-Nr. 2120220-79700 Preis DM 3,70
(bisher A 7/II)

12/2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, Vierteljahresbericht 1980, Bestell.-Nr. 2120230-80324 (1 - 4) Preis DM 1,30

12/2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, Jahresbericht 1979, Bestell.-Nr. 2120230-79700 Preis DM 2,30
(bisher A 7/I)

12/3 Schwangerschaftsabbrüche, Jahresbericht 1979, Bestell.-Nr. 2120300-79700 Preis DM 3,60

12/4 Todesursachen, Vierteljahresbericht 1980 Bestell.-Nr. 2120400-8032 (1 - 3) Preis DM 1,30

12/4 Todesursachen, Jahresbericht 1978, Bestell.-Nr. 2120400-78700 Preis DM 10,60
(bisher A 7/IV)

12/5 Berufe des Gesundheitswesens, Jahresbericht 1979, Bestell.-Nr. 2120500-79700 Preis DM 3,70
(bisher A 7/III)

12/6 Krankenhäuser, Jahresbericht 1978, Bestell.-Nr. 2120600-78700 Preis DM 4,70
(bisher A 7/III)

Systematiken

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland, Stand 1.1.1978

Bestell.-Nr. 3500100-78900 Preis DM 15,00

Die Veröffentlichungen sind über den Buchhandel oder direkt durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des StBA, Postfach 421120, 6500 Mainz 42 - Tel. (06131) 59094/95 zu beziehen.

1) Diese Bände liegen in größeren Bibliotheken (Landes- und Universitätsbibliotheken), in der Berliner Medizinischen Zentralbibliothek, 1 Berlin 12, Hardenbergstr. 12 sowie bei den Statistischen Landesämtern und im Statistischen Bundesamt vor.